

sensor

März 2024 Nr.135

MAINZ UND DER MÜLL CURRYWURST IM TEST **ALTE GEMÄUER**
ZUKUNFT CAPITOL KINO **WOHNUNGSLOSIGKEIT** ZAUBERCAFÉ



Zeitfenster Stephan Balkenhol trifft Alte Meister

10 Nov 23—
2 Jun 24

Museum Wiesbaden

Förderer und Partner

Medien- und Kulturpartner

Freunde des
Museums
Wiesbaden

hr2
KULTUR



Stephan Balkenhol's Skorpionmann, 2023. In Bronze vor dem Bildnis des Kardinals Cibo. Foto: Museum Wiesbaden/Bernd Fickert

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, willkommen im März. Der Winter ist rum, der Frühling kommt schon um die Ecke und Ende des Monats feiern wir Ostern – ein spannendes neues Jahr hat begonnen, und Sie merken ja vermutlich selbst, in welcher Umbruchzeit wir uns befinden. Danke an dieser Stelle für alle Zuschriften bzgl. des KI-Covers der letzten Ausgabe. Die Reaktionen waren gemischt: zum einen Kritik, zum anderen Verständnis, verbunden mit der Bitte, Cover weiterhin nicht nur mittels KI, sondern auch von Illustratoren herstellen zu lassen. Dieser Bitte kommen wir gerne nach, und so war das auch geplant. Für manche gar nicht so einfach zu erkennen, ist das jetzige Cover wieder ein handgefertigtes. Und zwar zum Titelthema „Müll“. Es verdeutlicht die schwierigen Zustände, was das Thema in Mainz betrifft, zeigt aber gleichzeitig auch Hoffnung, denn die Stadt trifft vermehrt Maßnahmen, um der Müll-Lage Herr zu werden, etwa mittels Aufstellung

von Müll-Haien, Pizzastaplern, oder Müll-Scouts.

Seit Beginn des Jahres holt in Mainz und Bingen die „Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen (KAW)“ den Müll ab und nicht mehr der bekannte Entsorgungsbetrieb. Für die Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) haben die beiden Kommunen ihre alten Gesellschaften fusioniert und umstrukturiert. Für die Bürger ändert sich dadurch erst mal nichts. Doch auch hier ist eine der größten Herausforderungen der Kräftermangel sowie steigende Kosten. Das bedeutet weiter steigende Müllgebühren für die Zukunft.

Neue Werkleiterin in Mainz für die Stadtreinigung ist Carina Beck. Dem neuen Eigenbetrieb Stadtreinigung obliegt nicht nur die Reinigung der Straßen, sondern auch die Reinigung aller öffentlichen Grünanlagen in Mainz. Und da gibt es immer wieder Ärger. Straßen wie auf der Großen Bleiche oder im Bleichenviertel sind zum Teil verdreckt, in der Neustadt stapelt sich illegaler

Sperrmüll. Zu viele Menschen werfen rücksichtslos Dinge weg, statt die 06131 12-3434 zu wählen. Denn sperrige Abfälle können von Privathaushalten vier Mal im Jahr kostenfrei entsorgt werden. Selbst Annalena Baerbock weiß schon: Mainz ist dreckiger als Kigali, die Hauptstadt des Partnerlandes Ruanda. Die Außenministerin führte das Statement noch weiter aus, begründete dies durch ein Verbot von Plastiktüten, welches in Ruanda seit zehn Jahren gilt. Im Netz hatten Mainzer einiges zu diesem Thema zu sagen. Sowohl bei Instagram als auch bei Facebook sammelten sich die Kommentare. Vielen ist das teils vermüllte Stadtbild dennoch ein Dorn im Auge. Im April erhält die KAW einen neuen Geschäftsführer. Vielleicht weht dann ein neues Lüftchen in der Stadt, wir werden es sehen... Bis dahin viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe und bis zum nächsten Mal!

David Gutsche
sensor-Hai



(((6



(((12



(((32

Inhalt*

- 6))) Mainz und der Müll
- 10))) Stadtpolitik
- 12))) Portrait: Marcel Boerckel
- 14))) Der große Test: Currywurst
- 16))) Zukunft Capitol Kino Mainz
- 18))) Wohnungslosigkeit
- 20))) Kalender und die Perlen des Monats

- 30))) Das tolle 2x5 Interview mit Carlos Wittmer
- 32))) So wohnt Mainz: Alte Bauten
- 34))) Kunst: Erik Porstmann
- 36))) Horoskop und der Bruno des Monats
- 37))) Das Zaubercfé Mainz
- 38))) Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel

facebook.com/sensor.mag

x @ sensormagazin

instagram.com/sensor_mainz

patreon.com/sensor

Impressum

VRM GmbH & Co. KG

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HR A 535

phG: VRM Verwaltungs-GmbH

Handelsregister: Amtsgericht Mainz HRB 325

Geschäftsführer: Joachim Liebler

Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz

(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4

LMG Rheinland-Pfalz:

VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (100%)

Objektleitung

David Gutsche (Inhaltlich verantwortlich)

sensor Magazin

c/o Gutenberg Digital Hub

Taunusstraße 59-61 | 55118 Mainz

Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166

www.sensor-magazin.de

hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider

Tel: 06131/484 153

anzeigen@sensor-magazin.de

Anzeigen Melanie von Hehl (verantw.)

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Christian Weiß

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Alexander Weiß, Dorothea Rector, Florian Link,

Ines Schneider, Jana Kay, Katja Marquard,

Lichi, Maike Schuppe, Michael Bonewitz, Rike

Lamberty, Stephan Dinges, Thomas Schneider,

Xenia Dejung, u.v.m.

Termine

termine@sensor-magazin.de

Verteilung

VRM Logistik GmbH

kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und

Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |

Gesamtauflage 42.000 Exemplare

(21.000 Mainz / 21.000 Wiesbaden)

sensor Abonnement

www.sensor-magazin.de/abo

www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck

VRM Druck GmbH & Co. KG

Alexander-Fleming-Ring 2

65428 Rüsselsheim



Hochschule RheinMain

Die Welt braucht nicht noch ein What-I-Eat-In-A-Day-Diary.

Sie braucht Wissenshunger.

Die Welt braucht dich.
Bewirb dich jetzt
für ein Studium:
hs-rm.de



MODERNISIEREN MIT RABATT

Wer Wohnungen modernisiert, kann bei der ISB ein günstiges Darlehen bekommen und zahlt weniger zurück – je klimafreundlicher, desto weniger!

Informieren Sie sich noch heute unter www.modernisieren-mit-rabatt.de.

ISB | Investitions-
und Strukturbank
Rheinland-Pfalz

ZUKUNFT. FÖRDERN. WERTE SCHAFFEN.

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten
an hallo@sensor-magazin.de



natürlich wieder ausgezeichnet

Die Leser des Magazins „Schrot&Korn“ haben abgestimmt und Deutschlands beste Bioläden gewählt. Darunter auch wieder der „natürlich mainz“ in den Kategorien „Beratung + Atmosphäre“. Kein Wunder bei den Marktleitern... Dazu Bio-Qualität, Regionalität, Individualität der Produktauswahl, eine famose Käsetheke und Gastronomie ...Was will man mehr?



80 Prozent geförderter Wohnungsbau

Die Verwaltung empfiehlt dem Stadtrat eine befristete Erhöhung der Förderquoten bei neu entstehendem Mietwohnraum von 30 auf bis zu 80 Prozent. Die Steigerung ist auf drei Jahre befristet. Anspruch haben Haushalte, die eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschreiten. Für Singles liegt diese bei etwa 43.000 Euro Jahresbrutto, für eine Familie (z. B. zwei Erwachsene und zwei Kinder) bei sogar 95.000 Euro.



Wohnungs- bau-Poten- ziale

Eine neue Studie sieht in der Innenstadt Potenziale für noch 700 bis 900 Wohneinheiten. Es geht konkret um Baulückenschließungen, Gebäudeaufstockungen, Nutzung bereits versiegelter Flächen (z.B. un- oder untergenutzte Lager-/ Betriebsflächen) und die Aktivierung von Leerständen! Die Studie dazu gibt's auf der Website der Stadt Mainz.



Nino Haase Autogrammkarten

Auf den Seiten der Stadt(verwaltung) kann sich jeder kostenlose Autogrammkarten von OB Nino Haase bestellen. Die SPD verwunderte es zuletzt, doch gibt es das Angebot schon viele Jahre. Also, wer noch Autogrammkarten benötigt, sollte sie bestellen, so lange es das Angebot noch gibt...!



Musik Alexander schließt

Das Pianohaus an der Binger Straße schließt zum 30. April. Der Räumungsverkauf hat begonnen. Als Grund werden Personalprobleme genannt, aber auch Rohstoffpreise, Energie und online-Handel. Eine tragende Säule war das Geschäft an dieser Stelle jedoch nicht - die Musikinstrumentenmanufaktur Alexander bleibt weiterhin in Mainz verankert.



Haus des Erinnerns in Nöten

Am Allianzhaus ist es untergebracht, zur Erinnerung an die Nazi-Zeit. Nun sind Fördergelder des Bundes mau und der Standort in Gefahr. Die Verwaltung schlug einen Umzug des HDE an die Neutorschule (Altstadt) vor, sei das Allianzhaus doch sowieso ein Zankapfel der Politik – was mit ihm passiere: unklar. Die einen wollen hier die städtischen Büchereien zusammenfassen, die anderen plädieren für ein Kulturhaus. Ob man sich vor der Kommunalwahl dazu noch positioniert, steht in den Sternen. Mehr dazu nächste Ausgabe.



Gastro-News

Das Pomp am Neubrunnenplatz hat dichtgemacht - das OFF (Ex-Gutleut) soll übernehmen, heißt es; junges Flair am Platz demnächst. Ähnlich hip geht's weiter an der Adam-Karillon-Straße / Ecke Gartenfeld: Hier werkelt der „Brotkasten“, bekannt aus Postlager und Co. an einem kleinen Café mit Brunch, Bar usw... Weiter neu geht's im Einstein auf dem Kaiser-Wilhelm-Ring: Zwölf Jahre führte Melik Aktas das Lokal, nun hat Turan Sertkaya (42) übernommen. Das Konzept bleibt relativ gleich, die Speisekarte wird sich verändern. Ein Wechsel noch schräg um die Ecke: Die Shisha-Bar „Unikat“ am Peter-Cornelius-Platz wird zum Restaurant „Côthu“ durch die Betreiber des Imbisses „Di Thu“ in der Altstadt gegenüber Kaufhof. Und: Gerüchteweise soll die Dorett verkauft werden, ein neuer Betreiber werde gesucht ...

StraßenSchnappSchuss

Ismail Alcin (45 Jahre)
Abteilungsleiter VRM Druckerei Rüsselsheim



Wie lange arbeitest du schon hier und was ist das Faszinierende an deinem Job?

Ich bin seit 1999 als Drucker unterwegs, erst bei der FAZ, dann beim Darmstädter Echo und seit 2010 bei der VRM. Die Produktion ist das Schöne: von der 3-Tonnen-Papierwalze, aus der am Ende das Produkt wird mit Beilagen & Co., viel Technik und Organisation – das macht mir schon Spaß.

Was ist dein Lieblingsprodukt?

Der sensor Mainz natürlich, weil er hier gedruckt wird, aber ich lese alles, alle Zeitungen, das Echo als alter Darmstädter, alles Mögliche ...

Kann man sich die Druckerei mal anschauen?

Ja klar, dann gibt's das volle Programm: Der Weg von der Anlieferung bis hin zur fertigen Zeitung. Da kann man sich bei der VRM anmelden. Es wird vieles gezeigt, das Medium Zeitung ist zu erfahren – einfach in Mainz anmelden!

Kolumne-MalcherRECHT

EINE KOMMUNALE RECHTS-
KOLUMNE VON LINKS*



In Zeiten, in denen Politiker verantwortungslos über die europäische Atombombe schwadronieren, bin ich froh, mich auf das Thema Mieten in Mainz beschränken zu können. Denn während die Atombombe noch kein Problem gelöst hätte, gibt es Instrumente, mit denen die Politik den Mietenanstieg bei uns wirksam bekämpfen könnte.

Die Ausgangslage ist dennoch verheerend: In Mainz steigen die Mieten seit Jahrzehnten. Wohnraum, der für niedrige und mittlere Einkommen bezahlbar wäre, ist Mangelware und oft nur durch glückliche Umstände oder persönliche Kontakte verfügbar. Sucht eine vierköpfige Familie eine Wohnung – angemessen sind 85 bis 90qm –, muss sie nach dem Mietspiegel von 2023 im Schnitt mit Mietpreisen von 11,03 €/qm rechnen. Dass sie damit nicht hinkommt, zeigt der Blick zu Immoscout. Einige wenige Wohnungen werden unter 15 €/qm angeboten, die Mehrzahl aber darüber. Im Vergleich zu 2021 haben sich die Mietpreise um mehr als 18 Prozent nach oben geschraubt. Besonders fatal wirkt sich das auf Familien aus, denn wer Nachwuchs bekommt, braucht meist mehr Platz.

Ich habe mich neulich mit einem Bekannten aus der Immobilienwirtschaft unterhalten: Der Sprößling will ins Ausland zum Studieren, nach Wien. Wieso Wien? „Es sollte eine europäische Metropole sein. Und dort ist Wohnen noch bezahlbar, das Wiener Modell.“ Wiener Modell bedeutet, dass die Kommune ihre Wohnungen nicht in neoliberaler Umnachtung verkauft hat. Die Mieten in den kommunalen Wohnungen sind gedeckelt, und Zugang zu geförderten Wohnungen haben nicht nur die Ärmsten, sondern auch der Mittel-

stand. Kommunale Wohnungen gibt es in den Innenstadtlagen ebenso wie den Außenbezirken. Der Schlüssel dazu ist eine Politik der „Bodenbevorratung“. Wäre das nicht was für Mainz?

„Wir sind hier nicht in Wien“, hat der wohnungspolitische Sprecher der Grünen, Daniel Köbler, im Stadtrat verlautbart. Dabei bräuchten wir gerade in Mainz aktive Bodenbevorratung. Und mehr: Einmal angeschaffter Grundbesitz darf nicht wieder abgegeben werden. Nur so kann kontrolliert werden, welche Mieten verlangt werden. Wenn da ein anderer (ebenfalls grüner) Ortsvorsteher mitteilt, man könne die Mietpreisentwicklung dem Markt überlassen, denn es stiegen ja nicht nur die Mieten, sondern auch die Gehälter, ist das doppelt falsch. Zum einen steigen die Gehälter jedenfalls nicht in dem Maß wie die Mieten. Zum anderen verkennt er, dass Grund und Boden nicht marktförmig sind. Waren kann man in beliebiger Stückzahl produzieren – die Stadt Mainz kann ihre Fläche aber nicht vergrößern. Boden ist endlich, erst recht innerhalb des Gemeindegebietes. (Diesen Punkt hat immerhin der OB zutreffend erkannt.) Deshalb brauchen wir klare Vorstellungen und eine konsequente politische Steuerung.

Als sich 1958 Massenproteste gegen die Pläne einer atomaren Bewaffnung der Bundesrepublik formierten, war eine Forderung der Straße: „Statt Atombomben gebt uns Wohnraum“. Statt über Atomwaffen sollten wir also lieber über Wien reden. Auch in Mainz.

***Martin Malcherek ist Jurist, Politiker bei DIE LINKE Mainz und sensor-Kolumnist.**

Der Müll und die Stadt

ZWISCHEN LÖSUNGEN UND
VERZWEIFLUNG FÜR DAS
MAINZER MÜLLPROBLEM

Text Katja Marquardt

Fotos Stephan Dinges

(((DER REST VOM FEST: 90 TONNEN
MÜLL WAREN ES DIESES JAHR AM
ROSENMTAG)))

Müllsammeln am Flusssufer beim RhineCleanUp

Cordula Zimmer
weiß alles über
MülltrennungAus Abfall wird Energie im Müll-
heizkraftwerk in Mombach

Alles gut, solange man den Abfall nur in die richtige Tonne wirft? So denken viele hierzulande, und tatsächlich sind die Deutschen fleißig im Mülltrennen. Eine Recyclingquote von 60 Prozent für Kunststoff klingt gar nicht so schlecht. Laut dem „Plastikatlas“ der Heinrich-Böll-Stiftung bezieht sich diese Zahl jedoch nur auf die Anlieferung bei einem Recyclingunternehmen. Nach Angaben der Herausgeber wurden 2019 gerade mal knapp 16 Prozent des Plastikmülls in Deutschland für neue Produkte wiederverwendet. Andere Berechnungen gehen von noch niedrigeren Anteilen aus. Der Rest wird verbrannt – oder ins Ausland verschifft –, Deutschland ist weltweit der drittgrößte Exporteur von Plastikmüll.

Daraus sollte man nicht ableiten, dass Mülltrennen keinen Sinn macht. „Nur was getrennt wird, hat überhaupt eine Chance auf Recycling“, sagt Cordula Zimmer, Sachgebietsleitung Kommunikation bei der im Januar neu gegründeten Anstalt öffentlichen Rechts mit dem sperrigen Namen „Kommunale Abfallwirtschaft Mainz und Mainz-Bingen“ (kurz: KAW), ehemals Mainzer Entsorgungsbetriebe. „Viele denken, der Restmüll würde noch mal sortiert, aber das stimmt nicht. Alles, was im Restmüll landet, wird verbrannt“, so Zimmer. Und zwar im Müllheizkraftwerk auf der Ingelheimer Aue, wo daraus Strom und Fernwärme erzeugt werden. Unsere Wärme kommt also auch von unserem Müll.

Gut recycelt werden kann dagegen Papier, Glas und Bioabfall. Der Mainzer Biomüll wird in der Biomasseanlage Essenheim zu Methan und damit zu Energie sowie danach zu Kompost-Erde verarbeitet, der Kompost kann dort auch von Privatpersonen gekauft werden. Aber: „Bitte kein Plastik in die Biotonne – auch kein kompostierbares. Das landet sonst am Ende in Form von Mikroplastik auf unserem Teller“, so Zimmer, die bei der KAW auch die abfallpädagogischen Projekte für Kitas und Schulen betreut.

Vor Recycling kommt Müllvermeidung

„Am besten ist der Müll, der komplett vermieden wird“, weiß auch Umweltdezernentin Janina Steinkrüger. So steht es auch im Kreislaufwirtschaftsgesetz. Wie wäre es daher in der Fastenzeit mit Müllfasten? Herr und Frau Nakat aus Saulheim machen das seit über 20 Jahren. Aber sie nennen es nicht so, sie nennen es: gesunder Menschenverstand. „Bei uns ist die Gelbe Tonne nach drei Monaten so voll wie bei anderen nach drei Wochen. Was wir an Restmüll haben, könnten wir auch sammeln und einmal im Jahr in einer Tüte zum Wertstoffhof bringen – wenn der Geruch nicht wäre“, sagt Joachim Nakat. Für das Rentner-Ehepaar fängt das Thema Müllvermeidung bei der Ernährung an: Obst, Gemüse und Kräuter – eingemacht und eingefroren – aus dem eigenen Garten sparen viel Verpackungsmüll. Einge- kauft wird mit Einkaufszettel, und es wird frisch gekocht. Wenn es doch mal Essen to go sein soll, dann immer im eigenen mitgebrachten Behälter. Und der Winzer ihres Vertrauens nimmt das Leergut samt Karton zurück.

In ihrer Freizeit betreiben die Nakats Geocaching. Wenn sie zum Geocachen losziehen, sammeln sie nach dem Motto „Cache In Trash Out“ in Stadt und Natur auch Müll ein und entsorgen ihn korrekt. „Wenn 25 Cent Pfand einfach weggeworfen werden, ist es entweder zu wenig oder den Leuten geht es zu gut“, gibt Joachim Nakat zu bedenken.

Regelmäßig nimmt das Paar aus Rheinhessen auch am RhineCleanUp teil. Die Weltmeere sind mit Plastik verseucht, Stichwort Mikroplastik. Über 70 Prozent dieses Mülls kommen über die Flüsse. Das Aktionsbündnis RhineCleanUp kämpft in Mainz und anderen Orten seit 2018 mit Sammelaktionen dagegen an, dass der Müll gar nicht erst im Fluss landet. Der jährliche Aktionstag ist im September, aber auch zwischendurch ruft die Organisati-

on immer mal wieder zu Aktionen auf. „Ich bin immer wieder fassungslos, was da jedes Mal an Müll zusammenkommt“, sagt Organisator Willi Kohlmann, „und es wird immer mehr.“ Besonders sensibilisieren möchte er für ein kleines, aber umso gefährlicheres Abfallprodukt: Zigarettenskippen – nicht nur ein ästhetisches Problem – stellen auch eine erhebliche Gefahr für die Umwelt dar, denn eine Zigarette kann bis zu 40 Liter Wasser vergiften. Deshalb organisieren Kohlmann und seine Mitstreiter vom RhineCleanUp jährlich im Mai eine Woche lang eine große Kippen-Sammelaktion. „Alle gesammelten Zigarettenskippen werden in eine große, transparente Röhre gefüllt, um deutlich zu machen, wie viel Liter Wasser die Skippen verschmutzen können“, erklärt Kohlmann. „Unsere Umwelt ist sowieso schon stark belastet. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, seinen Müll nicht einfach achtlos in der Umwelt zu entsorgen“, appelliert Kohlmann an seine Mitmenschen.

Lösungen für das Müll-Problem

Die Stadt hat das Problem auf dem Schirm. Neue „Abfall-Haie“ mit integriertem Aschenbecher, Glas-Iglus am Rheinufer und die brandneue, humorvolle Anti-Littering-Kampagne „Mainz fängt's auf“, zu bewundern unter anderem auf den Müll- und Straßenreinigungsfahrzeugen, sind ein paar der aktuellen Maßnahmen. Auch beim Einsatz von Umwelt-Scouts setzt die Stadt auf die Kommunikation mit den Bürgern. Im vergangenen Jahr waren diese nicht nur am Rheinufer, sondern auch in den Grünanlagen unterwegs und haben neben Müllsäcken auch Taschenaschenbecher verteilt.



Reparieren statt wegwerfen



Großer Andrang beim Repair Café Mainz



Ziemlich viele neue Abfall-Haie wurden zuletzt aufgestellt



Susanne Wagenbach haucht Altholz neues Leben ein

PILOTPROJEKT „MEHRWEG“

Im März können Mehrwegbecher unterschiedlicher Systemanbieter an 40 Rückgabesäulen in Mainz & Wiesbaden und in teilnehmenden Bäckereien zurückgeben werden. Von dort werden die Becher zum Anbieter zurückgeführt. Der einmonatige Testlauf soll Aufschluss über den Nutzen der Rückgabeinfrastruktur geben.

Wenn es nach der Politik geht, sollen sich nicht nur die Endverbraucher an die eigene Nase fassen – auch der Druck auf die Industrie und die Gastronomie wächst, weniger Verpackungsmüll und Einwegprodukte zu produzieren bzw. auszugeben. Der Trend zum Essen to go ist ungebrochen – und einer der Hauptverursacher von privatem Plastikmüll. Seit Januar 2023 muss Essen und Trinken zum Mitnehmen auf Wunsch in Mehrwegverpackungen angeboten werden. Ein Test der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz unter 76 rheinland-pfälzischen Betrieben ein halbes Jahr nach Einführung der Pflicht ergab, dass nur die Hälfte der Betriebe Mehrwegbehälter anbot. Aus Sicht der Verbraucherzentrale sind dabei auch Einwegverpackungen aus Karton keine akzeptable Alternative, da sie ressourcenintensiv und nicht wiederverwertbar sind. Mainz hat sich mit Wiesbaden für das Pilotprojekt „Mehrweg Modell Stadt“ zusammengeschlossen, bei dem Mehrwegbehälter an Automaten unkompliziert zurückgegeben werden sollen, was auch die Gastronomen entlasten soll. „In diesem Jahr wollen wir mit den ersten Automaten starten“, so Umweltdezernentin Janina Steinkrüger.

Der meiste Abfall aber wird im Baugewerbe produziert, gefolgt von der Industrie und auf Platz drei den Haushalten. 2022 war die Menge an Haushaltsmüll in Mainz immerhin so niedrig wie nie. Dennoch beobachten Experten eine Zunahme an Littering, also das achtlose Wegwerfen von Abfällen im öffentlichen Raum.

Upcycling & Repair Cafés

Ist ein Produkt erst mal hergestellt, sollte es so lange wie möglich benutzt werden – etwa indem man es weitergibt oder repariert,



Pfand gehört daneben



Dieter Grünewald kämpft für eine saubere Innenstadt

anstatt es wegzuerwerfen. Bücherschränke, Foodsharing oder Tauschbasare: Es gibt in Mainz inzwischen viele Ideen und Initiativen, noch Brauchbares vor der Tonne zu retten. Das Repair Café, das einmal im Monat in der Windmühlenschule in der Oberstadt seine Pforten öffnet, kann auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Beim Repair-Termin im Januar hat sich eine lange Schlange geduldig Wartender gebildet. Es macht dennoch den Eindruck, als habe nach wie vor eher die ältere Generation ein Bewusstsein fürs Reparieren statt Wegwerfen. „Am häufigsten kommen die Leute mit Haushaltsgeräten“, berichtet Fabian Garbe, einer der ehrenamtlichen Organisatoren. Aber auch Fahrräder, kaputte Möbelstücke oder Textilien können hier repariert werden – in den meisten Fällen mit Erfolg. „Die Leute bleiben während der Reparatur dabei und sollen an die Hand genommen werden, das beim nächsten Mal vielleicht sogar selber zu versuchen“, erklärt Garbe. Inzwischen ist die EU mit der Reparaturpflicht für Elektrogeräte, die immer weiter ausgeweitet werden soll, ebenfalls auf dem richtigen Weg.

Der private Onlinehandel mit Gebrauchtwaren boomt, vieles kann über die einschlägigen Portale mit wenigen Klicks zu Geld gemacht werden. Altgediente Sperrmüllspürnasen beklagen schon länger, dass auf der Straße kaum noch etwas Brauchbares zu finden ist. Maximilian, der mit seiner kleinen Tochter viel zu Fuß in der Neustadt unterwegs ist, berichtet trotzdem über tolle Funde in den „Zu verschenken“-Haufen, tadellose Möbelstücke, Geschirr oder auch Spielzeug. Aber manchmal ist es einfach nur eklig: „Wenn eigentlich noch brauchbare Sachen erst mal im Regen standen, sind sie oft hinüber ...“

„Ich war schon immer ein großer Fan von Sperrmüllfunden, aus denen man noch was machen kann“, sagt auch Susanne Wagenbach. Die Chefin von Klotz & Quer aus der Neustadt hat aus dem früheren Hobby einen Beruf gemacht. Aus Altholz stellen sie und ihre Mitarbeiter hochwertige neue Möbelstücke her, sie hat aber auch andere Upcycling-Produkte in ihrem Sortiment wie etwa Trinkgläser oder Lampenschirme aus alten Weinflaschen. „Wir übernehmen damit einen Teil der Recyclingkette“, sagt Wagenbach. Das meiste Holz bekommt sie von Gerüstbauern aus dem Rhein-Main-Gebiet. Neben alten Gerüstbrettern verarbeitet sie auch ausgediente Skateboards oder Weinfässer. Inzwischen fertigt das Unternehmen vor allem Auftragsarbeiten an. Die Abnehmer kommen aus der Gastronomie und lassen sich von Wagenbach und ihrem Team ihre Einrichtung bauen. Shabby ist ja schon länger schick, und so bietet Wagenbach eine offene Werkstatt für eigene Projekte, aber auch regelmäßige Upcycling-Workshops mit wechselnden Themen von der Lampe bis zum Loungemöbel an.

Chaostage in Mainz?

Die Abfallwirtschaft ist gesetzlich zur Abfallberatung verpflichtet, die Mainzer KAW kommt dieser Verpflichtung mit einer eigenen Abteilung nach. Eine schöne Anlaufstelle für alle Fragen rund um sachgerechte Entsorgung ist der Mainzer Umweltladen in der Steingasse. Hier können auch Korken, CDs, Energiesparlampen, Brillen, Elektrokleingeräte und Tonerkartuschen abgegeben werden. Ein großer Besuchermagnet war im Januar die Kostümtauschbörse. Auch illegaler Müll kann dort gemeldet werden. Dann ermittelt die Umweltstreife – mit guten Aufklärungsquoten, wie Cordula Zimmer versichert. Müll-Delinquenten drohen Bußgelder.

Um die Ecke vom Umweltladen sind, glaubt man der Interessengemeinschaft Mainzer City-Carré, die Chaostage angebrochen. „Wir Gewerbetreibenden würden es sehr begrüßen, wenn die Politik dafür sorgen würde, dass nicht nur der Schillerplatz und die historische Altstadt als vorzeigbare und beliebte Quartiere in den Vordergrund gerückt werden, sondern auch das Mainzer City-Carré“, fordert Dieter Grünewald, Vorsitzender der IG. Andernfalls befürchten er und seine Mitstreiter ein weiteres Veröden und Ausbluten der Innenstadt. „Achtlos weggeworfene Zigarettenkippen, Getränkebecher und Essensreste sowie überquellende Mülleimer und nicht abgeholter Sperrmüll sorgen nicht gerade für Wohlfühlqualität.“

Die Abschaffung des Gelben Sacks zugunsten einer Gelben Tonne ist daher seit Jahren immer mal wieder im Gespräch. „Die Gelben Säcke werden leider schon Tage vorher vor die Tür gelegt. Der Wind weht sie auseinander, sie sind Demolierungen ausgesetzt, und der Müll verteilt sich“, wird von Seiten der IG City-Carré berichtet. Laut Cordula Zimmer sind die Pläne aber vom Tisch. „Viele Häuser haben für eine weitere Tonne keinen Platz – außerdem führen Tonnen zu mehr Fehlwürfen.“ Und auch die neuen Abfall-Haie haben nicht nur Fans: „Die Flaschensammler haben mittlerweile Schlüssel zum Öffnen der Edelmülltonnen und räumen diese auf der Suche nach Pfandflaschen aus. Und dann lassen sie den ganzen Müll einfach auf der Straße liegen“, bemängelt Grünewald.

Am 9. März ist es aber wieder so weit: Dann lädt die Stadt zum jährlichen Frühjahrsputz. Zum Dreck-weg-Tag können sich Gruppen, aber auch Einzelpersonen anmelden, um gemeinsam vorrangig Flächen von Müll zu befreien, die nicht der öffentlichen Reinigungspflicht unterliegen. Begleitet wird der Aktionstag von der Junior-Dreck-weg-Woche, um schon die Kleinsten für das Abfallvermeiden im Alltag zu begeistern.

Der Ausbau der Straßenbahn ist momentan fraglich



Was geht?

DIE TOP-THEMEN DES MONATS

Stadt(werke) und Straßenbahnausbau auf der Kippe

Leere Kassen bei Stadt und Stadtwerken. Spätestens seit Ende Februar steckt der Schock in den Gliedern so mancher: Die Mainzer Stadtwerke rutschen mittelfristig in einer prekären Finanzsituation. Grund dafür sind vor allem die Verluste der Mainzer Verkehrsgesellschaft, die im vergangenen Jahr auf ein Minus von 25 Mio. Euro kommt. Besonders verlustreich: die Angebote meinRad und MainzRider. Ab 2026 werden die Stadtwerke voraussichtlich rote Zahlen schreiben. Die Verbindlichkeiten könnten bis 2028 auf über 800 Mio. Euro anwachsen. Unerwartet stehen daher jetzt Projekte wie der Ausbau der Straßenbahn; oder der Ausbau der Fernwärme und weitere Vorhaben auf der Kippe – und die Stadt schielt aufs Land. Doch auch dort sind die Kassen klamm. Der Vorsitzende der CDU Mainz, Thomas Gerster: „Die Debatte muss in die Öffentlichkeit getragen werden. Die Probleme sind zu gravierend. Der Vorstand der Stadtwerke ist in der Pflicht.“ Der habe mit den MVG-Geschäftsführern bereits eine Priorisierung besprochen: „Dabei wird es keine

Tabus geben“, so Daniel Gahr: „Der Straßenbahnausbau, der Mainzrider, meinRad, wir werden über alles sprechen.“ Ausgenommen sei der Ausbau der Bahn durch die Binger Straße, doch der geplante weitere Plan ... wackelt derzeit arg.

Neuer Biotech-Anker

Kurz vor Weihnachten kamen die Entwürfe für den neuen Mainzer Biotechnologie-Campus raus, jetzt wurde nachgelegt: Mit den Immobilienentwicklern „Kadans Science Partner“ aus den Niederlanden wurden Experten für Einrichtungen von Wissenschaftsclustern gewonnen, die das geplante Mainzer Biotech-Areal hinter der Uni bewirtschaften sollen. „Das ist ein weiterer Meilenstein unserer Biotechnologie-Strategie, um Rheinland-Pfalz zum weltweiten Leuchtturm für Biotechnologie zu machen“, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Kadans soll weitere Gründungen im Bereich Life Science und Biotechnologie nach Rheinland-Pfalz und Mainz bringen. Man wolle in Mainz einen nachhaltigen Beitrag zum Ausbau des Biotechnologieclusters leisten: „Die Stadt Mainz arbeitet intensiv an einer Biotechnologie-

see-Conference 6. + 7. April 2024

see 16

Neville Brody Typedesign
Bonnie Hvillum Bio-basiertes Design
Jörn Menge Laut gegen Nazis
Dr. Mark Benecke Kriminalbiologe
Tereza Ruller Performance Graphics
Mathias Augustyniak M/M Paris
Sarah Greenwood und Katie Spencer Set Design *Barbie*



see-conference.org  



SCHOLZ & VOLKMER



PAGE



brand eins

arte



Der Biotechnologie-Ausbau in Mainz schreitet voran



Massiver Baustellenalarm in 2024

achse und entsprechenden Flächenangeboten für heute, morgen und übermorgen. Unsere Weichen sind Richtung Zukunft gestellt“, so OB Haase. Fragt sich nur, wo all die Leute wohnen sollen ...

Stadt und Investor unterschreiben LU-Vertrag

Lange hat es gedauert... nun hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat Anfang März ein ellenlanges Dokument präsentiert, das sie mit Investor Molitor Gemünden aus Ingelheim ausgehandelt hat. Es geht um den Neubau des ehemaligen Karstadt in eine „Erlebniswelt“ aus Shopping, Hotel und Kultur. Zwar werden nicht alle Wünsche der Stadt erfüllt, aber viele. Wenn der Bauantrag auch noch genehmigt wird, rollen die Bagger in der zweiten Jahreshälfte. Bereits Ende 2023 wurde nochmal eine Änderung des Bebauungsplans „Einkaufsquartier südlich der Ludwigsstraße (A262)“ vorgenommen, nämlich eine Tiefgarage statt eines Parkhauses und das Lebensmittelgeschäft im Erd-, statt im Untergeschoss. Verkündet hier wurde nun ein EDEKA! Neu sind nun noch folgende Eckpunkte:

- die geplante Dachterrasse ist öffentlich zugänglich von 10 bis 22 Uhr werk-, sonn- und feiertags, ohne Verzehrzwang
- Auch sollen Musterfassaden des Gebäudes vorab öffentlich gemacht werden, damit Interessierte sich ein Bild machen können
- Die Sicherung der Architekturqualität aus dem Wettbewerb; hierzu gehört auch die erforderliche Abstimmung mit der Stadt, was beispielsweise die Beschattung der Dachterrassen auf den Pavillons und der Roof Top-Bar betrifft

Ein wichtiger Aspekt in den Verhandlungen war die Ruhe auf dem

Bischofsplatz. Hier ist vertraglich geregelt, dass keine Auto- oder Taxieinfahrten für das geplante Hotel eingerichtet werden. Im Fokus stehe „das Erleben“, so OB Haase. Demnach sind bisher nur 7.500 qm statt der erlaubten 15.000 qm Einkaufsfläche vorgesehen. Der meiste Raum geht an die Kultur (das neue kommunale Kino, Flächen für das Staatstheater, womöglich das neue unterhaus, ...) sowie das geplante Hotel. Zudem sind die Investoren bei der Mietersuche eingeschränkt. Aufgrund des Mainzer Zentrenkonzepts dürfen für mindestens 8 Jahre keine Kaufhäuser wie am Brand & Co. an der LU einziehen, das heißt kein Saturn, C&A oder Sinn zum Beispiel. Mindestens zehn Prozent der Verkaufsflächen müssen von Geschäften angemietet werden, die bisher im Stadtbild nicht zu finden sind.

Kritik gib es aber auch: So sei kaum Wohnraum vorhanden (dafür baut Molitor jedoch Wohnungen in der Altstadt., Anm.d.Red.) Auch sind die Plätze zwischen den Pavillons sowie der neu gewonnene Platz hinter Foto Oehling größtenteils betoniert und enthielten kaum Grün, ähnlich dem Zollhafen. Hier sollte nach Möglichkeit nachgebessert werden!



Grünes Licht: Das Bauprojekt an der Ludwigsstraße kann starten

2024 wieder 200 Baustellen pro Monat

Die Baumaßnahmen der Stadt erfahren in den letzten Jahren eine stetige Zunahme. 2024 stehen drei bis vier größere empfindliche Bereiche an. Zwar versucht das Baustellenmanagement des Stadtplanungsamtes sein Bestes, doch sind auch unvorhersehbare Maßnahmen wie Rohrbrüche, Unwetter & Co. an der Tagesordnung. Rechnet man alle – auch „kleinere“ – Maßnahmen, wie die Erstellung von Hausanschlüssen, Fernwärme & Co. hinzu, kommen auf das zehnköpfige Team der Stadt (wieder) an die 2.000 (Bau)maßnahmen, die geplant und koordiniert werden wollen. Die mit dem größten Umfang und den Verkehrsbeeinträchtigungen in diesem Jahr:

- Straßenbahnausbau „Binger Straße“ und Brückensanierung „Alicenbrücke“
- Sanierung der DB-Brücke „Osteinunterführung“
- Salvatorstraße, Weisenauer Straße im Vorfeld zur DB-Brückensanierung und Salvatorstraße, Bahnhof Römisches Theater
- Am Römerlager / Obere Zahlbacher Straße, Neubau TRON

Hier wird es zu massiven Beeinträchtigungen des Verkehrs und teils zu Vollsperrungen kommen. Aber auch die Schiersteiner Brücke / A 643 Vorlandbrücke zwischen Gonsenheim und Mombach hat noch einige Sanierungsfehler, die an den „Kappen“ zu beheben sind, wobei noch nicht klar ist, ob dies bei fließendem Verkehr gewährleistet werden kann. Mit Teilsperrungen und Vollsperrungen wird auch hier gerechnet.

Mainz 05 im Abstiegskampf

Nach den unguten letzten Ergebnissen tauschte Mainz 05 im Fe-

bruar erneut den Trainer aus. Jan Siewert geht schon wieder und der neue Trainer des 1. FSV Mainz 05 heißt Bo Henriksen. Der 49-jährige Däne trainierte bis vor kurzem noch den FC Zürich. Die 05er haben sich mit Henriksen auf einen Vertrag bis 2026 verständigt.

Michael Silberbauer ergänzt den Trainerstab um Chefcoach Henriksen als Co-Trainer, und der neue U19-Cheftrainer heißt jetzt Jan Kirchhoff. Der 33-Jährige UEFA A-Lizenz-Inhaber folgt auf Benjamin Hoffmann, der im Januar die U23 übernommen hat und weiterhin den Youth League-Kader coacht. Henriksen jedenfalls gewann mit der Mannschaft direkt sein erstes Spiel gegen Augsburg 1:0 und nahm alle mit seinen Emotionen und seinem Optimismus mit. Das nächste Spiel gegen Leverkusen ging wegen eines Torwart-Patzers leider in die Hose. Inklusive März stehen nun noch elf Spiele an. Mainz muss liefern, sonst heißt es Abstieg in die zweite Liga. Zudem haben sich die Preise im Stadion erhöht: Das Bier kostet 5,20 Euro, die Bratwurst nun schon 4,10 Euro. Alle Fans müssen stark sein ...



Klappt der Turnaround bei Mainz 05 mit neuem Trainer Bo Henriksen?

(((UMGEHEN VON TON, FARBEN UND
WERKZEUGEN FÜHLT SICH MARCEL
BOERCKEL AM WOHLSTEN)))



Der König der Keramik

BEI MARCEL BOERCKEL

WIRD EIN „WERGWERFARTIKEL“

ZUM HAUPTTEINKOMMEN

Berufliche Umbrüche kennt fast jeder. Der gebürtige Mainzer Marcel Boerckel (37 Jahre), studierter Produktdesigner, hat sich noch einmal neu erfunden und verwirklicht mit seinem Keramiklabel „Objektnormal“ seinen Traum. Die berufliche Neuorientierung brachte ihn zur Anfertigung von nützlichen Gegenständen, Geschirr und anderen Objekten des alltäglichen Bedarfs. Wie so einige wollte auch er endlich seiner Leidenschaft folgen.

Kein Herz aus Stein

Nach dem Studium an der Hochschule Darmstadt war für Marcel schnell klar, dass eine Tätigkeit vor dem Computer für ihn unvorstellbar wäre. „Ich möchte mit Material arbeiten; ich möchte etwas schaffen“, sagt er. Während des Studiums bis zu seinem Abschluss 2018 lernte Marcel die verschiedenen Materialien und deren Bearbeitung kennen. Die Keramik und das Töpfern begleiteten ihn dabei. Es ist die Faszination, die das Material auf ihn ausübt: „Ton kann man nicht künstlich imitieren.“ Keramik ist vielfältig formbar, und es ist möglich, bereits eine kleine Produktion ohne viele Werkzeuge zu fertigen. Alles, was man braucht, ist eine Drehscheibe und ein Brennofen und „hier und da eine Portion Kreativität“.

Von der Drehscheibe zum Studio

Der Keramikünstler hat dabei klein angefangen. Anfangs musste eine gebrauchte Drehscheibe im heimischen Wohnzimmer herhalten, um Ideen zu verwirklichen und kreativ zu werden. Da auch ein Brennofen fehlte, waren die fertigen und noch nassen Objekte, wie Boerckel selbst sagt, „Wegwerfartikel“ und das Töpfern eher ein Hobby: „Die Arbeit bereitete mir Freude, aber mir fehlten die Werkzeuge, um die Arbeiten fertigzustellen.“ Als Freelancer war er nach dem Studium zunächst in Frankfurt und Berlin beschäftigt. Die Pandemie sorgte jedoch für einen Ausfall der Projekte und Aufträge, sodass verstärkt die Idee in den Vordergrund trat, sich selbstständig zu machen. So konnte er auch gleichzeitig wieder in seiner Wahl-Heimatstadt Mainz Fuß fassen. Im Oktober 2022 gründete Marcel somit sein eigenes Label „Objektnormal“.

Normal, aber ein Unikat

Es ist eigentlich ein Wortspiel: „Normal“ ist so gewöhnlich, dass es jedermann im Gespräch gebraucht. Und doch drückt es auch Minimalismus aus. Dabei ist jedes Objekt handgefertigt und nicht genormt: „Ich bin Produktdesigner. Das beinhaltet die Arbeit mit verschiedenen Materialien. Doch mein Fokus liegt auf der Keramik. Das Objekt gibt mir die Freiheit, meine Arbeit offen zu gestalten“, strahlt Marcel.

Er liebt es, selbst Hand an die Dinge zu legen und den Objekten beim Bearbeiten den letzten Schliff zu verpassen. Der Fokus liegt derzeit mehr auf den Workshops - Marcel möchte seine Passion weitergeben. Er sieht sich als Botschafter, der sensibilisieren möchte, wie viel Energie, Arbeit, aber auch Freude in einem Produkt stecken. Die Freude an der Arbeit und mit Menschen merkt man ihm auch sofort an. Doch nicht nur er ist begeistert und schwärmt von seinen Workshops, bei denen die Teilnehmer den gesamten Prozess der Keramikfertigung erlernen, sondern diese stoßen auch bei Kunden auf großes Interesse. Um daran teilnehmen zu können, benötigt man keine Vorkenntnisse, sondern Freude am selbstständigen Arbeiten. Darin sieht der Vater von zwei Kindern einen Vorteil handwerklicher Tätigkeit: „Meine Kunden sehen sofort, was sie schaffen. Das ist das, was mir die Arbeit zurückgibt und weshalb ich mich immer wieder gerne selbst an die Drehscheibe setze.“ So ist auch eine eigene Kollektion in Arbeit. In Zukunft sollen zudem andere Designer eingeladen werden.

Zurück zum Ursprung

Für Marcel ist es auch wichtig, sich von der Massenware abzusetzen. So sind es auch seine Farben, die eine Besonderheit darstellen. Anders als diverse Keramikünstler, die ihren Werken mit Glasuren Farbigkeit verleihen, arbeitet der Mainzer farbige Mineralien bereits in den Ton ein. Während eines Praktikums bei der niederländischen Designerin Hella Jongerius ließ er sich von den bunten Lichtspielen inspirieren. Von da an zeichnen sich seine Werke durch besondere Kolorierungen aus, die beim Anblick faszinieren.

War er noch vor einigen Monaten am Nordhafen beheimatet, der nun einem Neubau durch die Stadtwerke weichen muss, befinden sich seine

Der Brennofen ist essenziell für die Arbeit



Eigens hergestellte Farben

neuen Räumlichkeiten inkl. Werkstatt nun am Kirschgarten in der Altstadt. Hier kann auch eine kleine Auswahl der Kollektion erworben werden. Aber auch auf Marcells Website wird momentan ein Online-Shop eingerichtet.

„Zwischenzeitlich hatte ich vor, in die neu entstehenden Kunst- und Kultur-Räume des Ollohofes zu ziehen. Aber der Prozess hatte sich gezogen, auch wenn die Nähe zur Kunsthochschule schön gewesen wäre. Immerhin unterstützt ihn so auch seine Frau: „Sie ist zwar selbst nicht in der kreativen Branche tätig, aber wir unterstützen uns, wo immer es geht, sodass Familie und Beruf miteinander harmonieren. Das hilft mir sehr und ich bin dankbar dafür.“

www.objektnormal.de

Maïke Schuppe
Fotos Marcel Boerckel



Fünf Schärfegrade am Bahnhofplatz



Lecker Currysauce mit Petersilie

Jeder weiß, wo es gute Fleischworscht gibt. Aber Currywurst? Um dies herauszufinden, hat unser Oberwursttester, der Hanswurst, nun viele Fast-food-Locations probiert.

Pommesfreunde (Römerpassage)

Die Filiale befindet sich an die Außenseite der Passage. Im Imbiss kann man sich ein Menü zusammenstellen, dessen Dreh- und Angelpunkt die Pommes darstellen. Diese gibt's als dünne und dicke Freunde. Dazu kommt dann die Currywurst – normal, doppelt oder vegan, halal oder aus Huhn. Und als Spezialtoppings hat man die Varianten BBQ Beef Bacon, Chili Cheese oder eben Spezial. Das Besondere – im Grundpreis – sind also die verschiedenen Saucen, die man sich zu den Pommes dazu abfüllen kann und das mit Free Refill-Option. Einer unserer Favoriten!

Meenzer Worschtstubb II (Bahnhofplatz)

Die Worschtstubb hat immer auf, egal ob Tag oder Nacht. Das ist super. Wer Lust auf eine Phosphatstange hat und gerne Menschen beobachtet oder auch mit ihnen ins Gespräch kommen möchte, dem sei ein Besuch hier empfohlen. Die Imbissleute sind ebenfalls Unikate und ziemlich lustig. Man bekommt die Currywurst als Brat-, Rinds- oder Käsewurst und als Beilage Brötchen oder Pommes. Die Qualität stimmt auch meistens. Bei der Bratwurst handelt es sich um eine DLG-geprüfte hessische Schweinebratwurst. Und was die Worschtstubb noch hat, sind 5 Schärfegrade mit den tollen Namen: Loderndes Flämmchen, Glühender Bahnhof, Das Tor zur Hölle, Der Höllenritt und Das Meenzer Fegefeuer. Klingt schon recht ansprechend...

Frittenwerk (Hauptbahnhof)

Die Filiale der Fastfoodkette Frittenwerk befindet sich dagegen im Hauptbahnhof. Aufgemacht ist sie mit einem Holz-Ambiente und an den Wänden mit Moos. Das Personal ist nett und zuvor-

kommend. Man hat die Wahl, ähnlich wie bei anderen Fastfoodketten, die Bestellung via Touchscreen eigenhändig zu tätigen und zu bezahlen, kann aber auch zum Glück wie gewohnt am Tresen bestellen. Neben einer klassischen Currywurst geht's auch vegan oder spezial. Ein nettes Gimmick ist die Vergabe von lustigen Namen wie bspw. Fantomas oder Darth Vader bei Bestellung. Zweites nettes Gimmick sind mannshohe Gewürzmühlen, mit denen man sich bunten oder schwarzen Pfeffer, rosa Himalayasalz oder Chiliflocken aufs Essen pudern kann...

Metzgerei Beim Peter (Feldbergstraße 2)

Der Imbiss, Treffpunkt des Kiezes – idyllisch gelegen am Sömmerringplatz –, besitzt nicht zuletzt wegen seines Betreibers Peter Leussler Kultstatus. Mittags kann es schon mal vorkommen, dass sich der Weg an den Tresen als Abenteuer gestaltet, weil hier alles voll mit Tischen und Menschen ist. Hinterm Tresen hantiert Peter emsig und hat auch immer einen passenden Spruch parat. Die Currywurst gibt's in verschiedenen Varianten. So bekommt man neben der Brat- oder Rindswurst auch mal eine Salsiccia, eine Meenzer Fleischworscht oder eine Berliner Darmlose. Im Preis inbegriffen sind ein Beilagensalat, frei wählbar an der Salattheke, Pommes und eine unbegrenzte Menge Zitronenwasser. Die Currysauce wird vom Koch wochenlang zu einem leckeren Sud eingekocht und auch Kokosmilch findet hier schon mal Anwendung. Die Pommes warten mit

einem guten Biss, Geschmack und Salzgehalt auf – genauso wie sie sein müssen, vielleicht liegt's am benutzten Rindertalg. Fazit: Beim Peter bekommt man nicht nur ne gute Portion Currywurst mit Pommes, sondern auch viel Peter!

Schroeder's (Illstraße 14)

Das Schroeder's ist eine Kneipe der ehrlichen Art. Hier wird nix verändert. Man kann darüber denken, was man will. Den meisten Menschen gefällt das. Die Currywurst mit Pommes erhält man hier für einen kleinen zweistelligen Betrag. Als Currywurst wird dafür eine grobe Bratwurst gereicht. Das unterscheidet sie schon mal von vielen anderen in Mainz angebotenen Currywürsten, sie ist schön präsentiert und auf jeden Fall ein Testessen wert!

H2 Hotel (Rheinallee 46)

Das H2 Hotel liegt direkt gegenüber im Zollhafen. Hier entsteht seit einigen Jahren ein eigenes neues Stadtviertel, vornehmlich bestehend aus überbezahlten (Luxus-)Wohnungen, ein wenig Gastro, Büros und zwei Hotels. Das H2 hat neu eröffnet und besitzt einen recht großen, geschmackvoll eingerichteten Restaurantbereich, der ein wenig an Kantine/Mensa erinnert. Hier können Gäste, aber auch andere Besucher bis 24 Uhr speisen und trinken – die Karte ist dafür relativ überschaubar. Und: Hier findet sich sogar eine „Currywurstpfanne“ mit Brot auf der Karte. Es kommt allerdings keine Pfanne, sondern eine

DER GROSSE TEST

Currywurst

BEST OF MAINZ (INNENSTADT)



Wurst am Stück mit Töpfchen ...



... und hier in der angeschnittenen Variante

Bratwurst am Stück, die ein wenig nach Weißwurst schmeckt. Ansonsten aber ok, schön dargestellt mit frischem Brot. Für den kleinen Hunger unterwegs oder spät am Abend!

Imbiss George am Grillforum (Rheinallee 187)

Der Imbiss(-wagen) steht nahe der Tankstelle direkt neben dem Grillforum Valentin. Damit man bei kaltem Wetter nicht friert, ist hier ein weißes Zelt aufgestellt, in dem ein Wärmepilz powert. Plastikschalen etc. sollte man heutzutage zwar vermeiden, dafür schmeckt die Bratwurst aber ganz gut. Der Betreiber verrät, dass die Wurst aus dem Fleischgroßhandel stamme. Manchmal gibt's aber auch Wurst von einer Metzgerei aus Budenheim. Die muss jedoch vorbestellt werden.

Best Worscht in Town (Augustinerstraße 11)

Die Filiale liegt idyllisch in der Vorzeigefußgängerzone der Altstadt. Die Lokalität ist Kult. Was ist das Besondere? Die Kombination aus zehn verschiedenen Schärfegraden, zehn Currymischungen und drei Wurstsorten (Brat-, Rinds-, und Veggiewurst). Jede Kombi schmeckt anders und das auch noch sehr gut! Die Beilage in Form des Bauernbrot, das es standardmäßig dazu gibt, ist geschmackvoller als die obligatorische Semmel. Es wird extra vom Stammbäcker aus Frankfurt angekarrt - zu Recht bei diesem Geschmack. Der Hanswurst kauft sich dann einfach noch ein ganzes Brot für zuhause. Das ist hier möglich. Alternativ kann man sich aber auch die traditionellen Pommes ordern. Und wer es sportlich mag, kann sich hier der Schärfchallenge stellen und sich mit Glück auf der Hall of Fame-Fotowand wiederfinden.

August (Leichhof 14)

Das „August“ liegt am Anfang der Augustinerstraße. Früher war es mal das berühmt-berühmte L'Arcade. Für einen niedrigen zweistelligen Betrag bekommt man eine leckere Currybrat-

wurst mit Pommes. Die Bratwurst kommt nach Aussage des sizilianischen Betreibers vom Metzger seines Vertrauens und wird speziell für die Weinkneipe hergestellt. Jede Bratwurst wiegt exakt ganze 180 Gramm! Sowohl der Geschmack als auch die Konsistenz überzeugen. Solide. Das August kocht die Currysauce alle 2 Tage frisch und verfeinert diese mit Ananas und selbst angebauten Chilis aus dem Heimatdorf in Sizilien. Das schmeckt fruchtig und ein wenig scharf. Sehr lecker und gute Portion!

Lehmann's (Holzstraße 19)

Das Lehmann's ist eine relativ neue Weinbar am Rande der Altstadt. Der Innenraum ist ausreichend groß. Besonders angetan haben es dem Hanswurst die bunten, frisch gemalten Bilder, die die Wände der Bar zieren. Und in der Weinkarte schaut es ebenfalls gut aus. Aber - und das ist wichtig - es gibt hier auch Currywurst auf der Karte. Die Wurst wird als Klassiker geführt und ist für einen kleinen zweistelligen Betrag zu haben. Es handelt es sich um eine formidable Bratwurst - in jedweder Hinsicht: Geschmack, Aussehen und Konsistenz. Und was den Hanswurst ganz besonders beeindruckt, ist die Darreichungsform, nämlich dass hier Kresse über die Currywurst gestreut wird. Sehr schön!

Kaiser Döner (Kaiserstraße 46)

Das Kaiser Döner Grill Haus ist der jüngste Dönerladen in Mainz, wurde er doch erst im Februar eröffnet. Hinterm Gemüse steht eine junge Dönerfachverkäuferin aus Bulgarien, vorm Laden ihr rauchender Kollege. Der Hanswurst ordert Currywurst mit Pommes. Die Dönerfachverkäuferin versteht nicht, was er will. Dann erklärt er, dass er die Rindswurst mit Brötchen und mit Pommes nimmt, aber das Brötchen nicht braucht, dafür aber Currysauce - und schwups, hätte man eine Currywurst. Das findet die Dönerfachverkäuferin dann auch. Die fehlende Routine be-

kommt man noch etwas zu spüren. Die Pommes waren auch zu früh fertig und kalt, die Rindswurst im Biss irgendwie hart. Kinderkrankheiten - das wird sicherlich mit der Zeit besser.

Zur Andau (Gaustraße 77)

Die Andau ist Kult - verbindet man die Traditionskneipe in erster Linie mit Mainz 05 und Fastnacht. Aber, und das ist hier entscheidend, es findet sich für einen kleinen zweistelligen Betrag eine Riesen-Rindscurrywurst auf der Speisekarte. Bei der Zubereitungs- und Darreichungsform ist sich der Hanswurst aber sicher: Das geht gar nicht! Die Currywurst schmeckt wie eine Bockwurst, denn sie wird weder frittiert noch gebraten, sondern einfach nur gekocht, bevor sie mit einem handelsüblichen Standard-Curryketchup aus dem Großmarkteimer und Pommes serviert wird. Für den Preis definitiv ein Reinfall.

Florian Link



Seit 2018 schreibt Florian Link aka der Hanswurst seinen Wurstzeitblog. So testet er Currywürste in und um Mainz, egal ob in Kantinen, Schnellimbissen, Restaurants oder auf Volks- und Weinfesten. Neben diesen Rezensionen findet sich noch viel Wurstkultur, wie bspw. die Wurst- und Durstgeschichten, Currywurst-Zitate oder Memes, im Wurstzeitblog: www.wurstzeitblob.de facebook.com/wurstzeitblog/



Seit drei Monaten sind die Capitol- und Palatin-Kinos geschlossen, nun kommt Bewegung in die Sache. Wie die Stadt mitteilt, habe man die Capitol-Immobilie auf 10 Jahre angemietet und sucht nun, auf der Website der Stadt Mainz, nach einem Betreiber. Interessierte Kino-Betreiber, Unternehmen oder Initiativen können sich bis Freitag, 15. März (12 Uhr) mit einem Konzept für den Interimsbetrieb im Capitol bewerben.

Beim Programm soll der Schwerpunkt auf einem Angebot liegen, welches der Tradition des Capitol unter den letzten Betreibern nicht nachsteht und mittels möglichst großer Bandbreite und Diversität das Stammpublikum erhalten soll. Im Mittelpunkt sollen Arthouse-Filme, Blockbuster in Originalfassung sowie deutsche und europäische Produktionen stehen. Darüber hinaus sollen insbesondere die Kinder- und Jugendkinoarbeit und Angebote für alle Mitglieder der Gesellschaft Teil der Programmstruktur werden sowie Kooperationen mit Institutionen, Initiativen und Vereinen in Mainz und den lokalen Festivals erfolgen.

Nicht mehr lange soll das schöne Kino in der Neubrunnenstraße leer stehen

Kino-Betreiber gesucht

Jury-Entscheid

Über die eingereichten Bewerbungen entscheidet eine Vergabejury. Diese umfasst unter dem Vorsitz von Bau- und Kulturdezernentin Grosse neben Mitgliedern der im Kulturausschuss des Stadtrats vertretenen Fraktionen, auch externe Film- und Kinoexperten:

- Nadine Gehm, Filmschaffende und Projektleiterin des Film- und Medienforums RLP

- Hanna Reifgerst, Leiterin der Geschäftsstelle des Fördervereins Deutscher Kinderfilm e.V. und Kuratorin des Jugendfilm-Wettbewerbs Deutsches Kinder Medien Festival Goldener Spatz

- Ursula Simgen-Buch, Mitbetreiberin der Programmkinos Union-Studio für Filmkunst in Kaiserslautern und Provinz Programm kino in Enkenbach

- Joachim Kurz, Gründer und Herausgeber der „Kino-Zeit“ und Vorstandsmitglied des Bundesverbands kommunale Filmarbeit, sowie

- Dr. Morticia Zschiesche (im vergangenen Jahr von der Landeshauptstadt Mainz beauftragte Kino-Expertin) und

- Michael Schwarz (Dokumentarfilmer)

Hintergrund / Kommentar

Im vergangenen Jahr hatte die Stadt das Capitol in der Neubrunnenstraße angemietet, um den Erhalt der Mainzer Programmkinos zu ermöglichen, nachdem Investor Fischer+Co das Palatin-Gebäude erworben hatte, um es abzureißen und neu zu bauen. Nach vielem Hin und Her wurde kürzlich auch die im Capitol vorhandene Aus-

stattung inklusive Kinotechnik von der Stadt Mainz erworben, um das Kino betriebsfertig in neue Hände übergeben zu können. Dieser Prozess wurde mit den letzten Gremienbeschlüssen im Januar 2024 abgeschlossen und das Interessenbekundungsverfahren für den Interimsbetrieb im Capitol veröffentlicht.

Der zukünftig vorgesehene Verbundbetrieb der Programmkinos an den Standorten Capitol und Hintere Bleiche 6-8 ist von diesem Interessenbekundungsverfahren nicht betroffen und würde zu einem späteren Zeitpunkt separat ausgeschrieben, wenn die Anmietung oder der Erwerb des neuen Kinos in der Hintere Bleiche 6-8 ebenfalls von den zuständigen städtischen Gremien beschlossen werden sollte. Allerdings steht neben vielen Fragen insbesondere die große Frage der Finanzierung im Raum: Wie kann ein Betreiber nur ein (Capitol)Kino führen und dies auch noch wirtschaftlich, solange bis die anderen Kinos gebaut sind? Hier sind kreative Lösungen und Konstrukte gefragt. Auch ist die Latte für junge Bewerber recht hoch gelegt, zahlreiche Voraussetzungen werden gefordert. Dann bleibt auch noch offen, ob die neuen Palatin-Kinos mit drei Sälen von Fischer+Co erworben oder angemietet werden, und wann (oder ob?) das neue kommunale Kino an der Großbaustelle Ludwigsstraße entstehen wird, das derzeit im Ciné-Mayence am Schillerplatz residiert. Die Auswahl der Bewerber wird den weiteren Weg weisen. Sechs Wochen Frist ist nicht viel, ein Start des Capitol-Kinos im Frühsommer dennoch nicht unwahrscheinlich.

David Gutsche

**Wir haben
Power für
die Zukunft.
MINT probieren!**



Hessen
TECHNIKUM
ZUKUNFT EINFACH AUSPROBIEREN!



Bewirb dich
jetzt!

6 MONATE | 2 PRAKTIKA | 1 ORIENTIERUNGSSTUDIUM
START: 01. OKTOBER | ENDE: 31. MÄRZ | MEHR INFOS UNTER: WWW.HESSEN-TECHNIKUM.DE

Wir sind dabei:

h_da
hochschule
der darstellung

FRANKFURT
UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

Hochschule RheinMain

THM
Technische Hochschule Mittelhessen

Finanziert durch:

Hessen
Landesministerium für
Wissenschaft und Kunst

QUIS
Qualität in
Studium und Lehre
in Hessen



Filmwissenschaftler Marcus Stiglegger und Filmemacher Michael Schwarz (li.)

„Dem Capitol die Treue halten“

Um die Kino- und Filmlandschaft in Mainz zu stärken hat die Stadt neben Dr. Morticia Zschiesche (Film- und Sozialwissenschaftlerin aus Heidelberg) drei lokale Experten beauftragt, ein nachhaltiges Kino-Konzept zu entwickeln. Das sind Urs Spörri, Prof. Dr. Marcus Alexander Stiglegger und Filmemacher Michael Schwarz. Wir haben uns mit ihnen unterhalten (Urs Spörri war leider erkrankt).

Wie seid ihr eigentlich „Kino-Betreiber“ der Stadt geworden?

Stiglegger: Ich bin in Mainz aufgewachsen und habe hier studiert und war auch lange als Filmwissenschaftler an der Uni tätig. Das heißt, für mich war das Capitol & Palatin ein wichtiger Ort, einfach auch der Kino-Kultur, und ich habe persönlich meine ersten Filme im Capitol gesehen. So war das wie

ein Schock zu lesen, dass das Kino auf der Kippe steht. Und ich kenne natürlich auch die Betreiber und habe mich mit denen darüber unterhalten, und dann wurde mir klar, man muss sofort etwas unternehmen. Daraufhin habe ich eine Initiative angeregt (Mainz für Kino), die von Studierenden umgesetzt wurde und schnell gewachsen ist.

Schwarz: Dann kamen auch ich und Urs Spörri ins Spiel, wir drei kannten uns alle schon länger, und es folgte initiativ unser erstes Gespräch mit der Stadt bzw. dem Kulturdezernat im Februar letzten Jahres.

Was wurde im Kulturdezernat besprochen?

Stiglegger: Es ging darum, eine Form von Rat zu geben. Das heißt, vom Konstrukt ist das eine offizielle Beraterfunktion, die aber kei-

ne Entscheidungsmacht hat. Wir tragen Informationen zusammen. Wir sprechen mit den Leuten, die in den Bereichen Ahnung haben, und vermitteln das zu gewissen Konditionen als offizielle Berater. Das heißt, wir sprechen etwa darüber, was die Bedürfnisse sind in Bezug auf Kino-Kultur, fragen diese ab und übermitteln dann Protokolle, Gesprächsinhalte usw.

Die Bewerbungsunterlagen für neue Capitol-Betreiber sind jetzt online und die Hürden recht hoch...(?)

Schwarz: Es gibt viele Interessen, zum Beispiel bestimmte Ermäßigungen zu ermöglichen, oder auch den Wunsch, an die Tradition der alten Betreiber anzuschließen. Ein zentraler Punkt für quasi alle Interessengruppen ist aber, wieder möglichst viele aktuelle Programmkinofilme in Mainz zu sehen. Das wird im Ein-Saal-Betrieb des Capitol sicher eine Herausforderung. Aber es gibt ja schon Signale der Stadt hinsichtlich finanzieller Unterstützung, wenn zum Beispiel eine gemeinnützige Organisation das Capitol übernehmen sollte. Man ist da sehr ergebnisoffen, aber es ist dennoch ein Verfahren der Stadt, daher sind bestimmte Auflagen damit verbunden.

Die Stadt hat die Capitol-Immobilie angemietet. Dennoch wird das größte Problem für den neuen Betreiber das wirtschaftliche Auskommen sein, das umso geringer ist, je mehr Leute sich zusammentun – mit erst einmal nur einem Kino. Wie seht ihr das?

Stiglegger: Das ist eine Herausforderung. Und wenn das Publikum das nicht annehmen sollte, ist sowieso jeder Slot überflüssig. Des-

wegen ist die große Hoffnung und auch der Appell an das Publikum, dem Capitol die Treue zu halten. Sonst funktioniert es nicht. Aber es ist realistisch, etwa am Wochenende vier Slots mit einem Kino zu bespielen, vielleicht auch, wenn man Sonderveranstaltungen macht. Es ist meines Erachtens auch denkbar, andere Spielstätten zu evaluieren und das in Kombinationen mit zum Teil geförderten Veranstaltungen anzubieten. Noch mehr lohnt das Ganze natürlich erst, wenn die neuen (ehemaligen Palatin-)Kinos in der Hinteren Bleiche in drei bis vier Jahren fertig gebaut sind.

Noch interessant dabei ist der Stand zum Thema „Kommunales Kino“. Dieses leitet aktuell die AG Stadtkino im CinéMayence am Schillerplatz. Es soll aber bald in den Neubau an die Ludwigsstraße ziehen und könnte sich dort auch als weiteres neues Kino etablieren. Wird diese Thematik mitbedacht?

Schwarz: Das wird auf jeden Fall noch mal einiges verändern, und es ist zentral, dieses Kommunale Kino nicht in dieselben Hände wie Capitol/Palatin zu geben, weil es zwei verschiedene Kinokonzepte sind. Kommunales Kino und Programmkinos parallel zu haben, ist für eine Landeshauptstadt wie Mainz von größter Bedeutung – plus das Multiplex-Kino dazu. Dann haben wir tatsächlich wieder ein breites Spektrum an Kinokultur. Zentral dabei ist natürlich die Ausstattung der Kinos. Auch wenn es im Neubau des ehemaligen Palatin voraussichtlich nur noch drei Säle statt wie bisher vier geben wird, kann vieles durch moderne Kintotechnik und Ausstattung kompensiert werden.

David Gutsche

TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING



TANZRAUM

M A I N Z

55118 Mainz · Wallaustasse 74–78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanraum-mainz.de · www.tanraum-mainz.de



Yoga, Tanz,
Meditation,
Austausch und mehr...



IM FREIRAUM
Yoga...und mehr Studio
Adam-Karrillon-Str. 56
55118 Mainz

www.imfreiraum.de

Obacht Obdach

ZWEI NEUE ANGEBOTE FÜR WOHNUNGSLOSE
MENSCHEN ODER MENSCHEN IN NOT

Für wohnungslose Menschen gibt es in Mainz nun ein erweitertes Angebot, denn in den alten Räumen der Sucht- und Drogenberatung „Brücke“ in der Münsterstraße 31 wurde eine neue Übernachtungseinrichtung eröffnet. Die Stadt schafft hier eine niedrigschwellige Übernachtungseinrichtung, die jedem Menschen ohne Wohn- und Schlafplatz täglich neu Übernachtungen anbietet. Die Einrichtung ist immer von 18 bis 9 Uhr geöffnet und wird vom DRK betrieben.

Sie bietet Platz für bis zu 30 Personen. Die Plätze werden jeden Tag neu vergeben; getrennte Bereiche für Frauen und Männer sind durch einen Sichtschutz möglich. Zum Schlafen stehen Camping-Betten zur Verfügung. Sofern kein Schlafsack vorhanden ist, werden Decken ausgegeben. Von 22 bis 6:30 Uhr ist auch eine Nachtwache vor Ort.

In der Wohnsitzlosenhilfe sind insbesondere der Caritasverband, die Mission Leben, die Pfarrerlandvogt-Hilfe sowie der Verein „Armut und Gesundheit“ tätig. Ihre Tätigkeiten werden ergänzt durch die Angebote ehrenamtlicher Kirchengemeinden sowie den Kältebus des Vereins zur Förderung sozial und gesundheitlich benachteiligter Menschen. Die Stadtverwaltung stellt gemeinsam mit den Trägern eine Versorgung sicher und bezuschusst verschiedene Institutionen. Als weitere Übernachtungsmöglichkeiten im Stadtgebiet Mainz sind zu nennen: das Heinrich-Egli-Haus, das Thaddäusheim, der Wendepunkt (nur für Frauen), eine Wohnung und ein Notzimmer des Vereins „Armut und Gesundheit“ sowie in städtischer Verantwortung 50 Plätze in der Gemeinschaftsunterkunft Housing Area Gonsenheim.

Zudem arbeitet die Stadt an weiteren Angeboten, beispielsweise für psychisch erkrankte Wohnsitzlose.

Zimmer für Frauen

Die besagte Wohnung für Frauen des sehr aktiven Vereins „Armut und Gesundheit“ (A+G) befindet sich in Laubenheim. Das Wohnprojekt bietet Platz für drei erwachsene Personen. Im Einzelfall und nach individueller Absprache können auch Mütter mit Kleinkindern aufgenommen werden. Das sogenannte „Haus Bahar“ bietet Frauen in Notlagen einen geschützten Raum, der es ihnen ermöglicht, neue Perspektiven für ihre individuelle Zukunft zu entwickeln, sagt die Sozialarbeiterin Jenny Heinz, die das Projekt konzipiert und aufgebaut hat. Sie arbeitet seit August 2021 mit dem Schwerpunkt Unterstützung für Frauen im Verein A+G. „Frauen sind verstärkt von sozialer Benachteiligung betroffen. Darum ist es uns ein wichtiges Anliegen, sie bei der Bewältigung multipler Herausforderungen zu unterstützen.“

Gerhard Trabert, Arzt und Gründer sowie 1. Vorsitzender des Vereins „Armut und Gesundheit in Deutschland“, ergänzt: „Es braucht dafür einen besonderen Schutzraum. Studien zeigen, dass gerade Frauen auf der Straße häufiger Gewalt ausgesetzt sind. Oft sind sie auch erst in die Wohnungslosigkeit gerutscht, weil sie in Beziehungen Gewalt – oft sexualisierte Gewalt – erfahren und im Zuge dessen den bisherigen Wohnraum verlassen mussten. Deshalb ist es so wichtig, dass man separate Unterbringungsmöglichkeiten für sie schafft.“ Marie-Sophie Geske, ebenfalls in der Sozialen Beratung für Frauen zuständig, geht auf den Namen der neuen Unterkunft ein: „Bahar ist ein persischer weiblicher Vorname und bedeutet Frühling

und Neuanfang. Er soll die Bewohnerinnen als symbolische Geste zu Hoffnung, Aufbruch und Veränderung ermutigen. Gleichzeitig haben wir den Namen als Zeichen der Solidarität mit allen Frauen gewählt, die weltweit unter schwierigsten Bedingungen für Freiheit, Gleichheit und Frieden kämpfen.“ Auch weiblich gelesene Männer dürfen in das Haus, so die Beteiligten...

Für Angelika Ullmann-Schüler, die vorherige Besitzerin des Hauses, war der Verkauf ihrer Immobilie an A+G laut Allgemeiner Zeitung eine Herzensangelegen-

heit. Nach dem Tod ihres Mannes vor 14 Jahren stellte sie die Kinderzimmer ihrer erwachsenen Töchter Menschen zu Verfügung, die darauf angewiesen waren. Darunter Gastschüler, Studierende und geflüchtete Menschen. „Unser Haus war immer offen“, sagt die 65-Jährige, die als Krankenschwester viele Jahre in Traberts Arztmobil mitgefahren ist, in der Allgemeinen Zeitung. Und diese Gastfreundschaft habe nun Kontinuität: „Jetzt dürfen hier Frauen ein Zuhause finden, die sonst keine Alternative hätten.“

www.armut-gesundheit.de



Das alte Gebäude der Drogenberatung ist nun als Übernachtungseinrichtung für Wohnungslose ertüchtigt

Geschlafen wird auf Feldbetten ...




Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

LANDESMUSEUM MAINZ



UNVERGESSLICHE
Augenblicke
 DER NEUEN ABTEILUNG DER MODERNE

www.landmuseum-mainz.de
 Landesmuseum Mainz • Große Bleiche 49-51 • 55116 Mainz

melanie bonajo
Schule der Liebenden
Philipp Gufler
Dis/
Identification
08/03–16/06/24
Kunsthalle
Mainz

Adolf Krupp von Bodelschwingh-Stiftung
Kunstwerk der Nation


15.–17. März
 in der KING

KONZERT
FRÜHLING
INGELHEIM

MEHR INFOS 



DA BLECHHAUF'N



CELTIC BAROQUE
 DOROTHEE OBERLINGER,
 VITTORIO GHIELMI,
 ENSEMBLE 1700


Konzert Frühling Ingelheim



KINDER-MUSIKTHEATER
OH, WIE SCHÖN IST PANAMA

Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH
 Tel. +49 (0) 6132 710 009 0
 info@ikum-ingelheim.de
 der KING Kultur- und Kongresshalle
 Fridtjof-Nansen-Platz 5
 55218 Ingelheim am Rhein


OSTERNACHT
IN DER VILLA MUSICA

Samstag, 30. März, 19 Uhr
Mainz, Villa Musica

Turina: Klavierquintett
Schumann: Klaviertrio Nr. 2 F-Dur, op. 80
von Weber: Klavierquartett B-Dur, op. 11

Roman Simovic, Violine
Stipendiatinnen und Stipendiaten
der Villa Musica

Tickets: 0 61 31 / 92 51 800 • www.villamusica.de

Villa Musica Rheinland-Pfalz • Auf der Bastei 3 • 55131 Mainz

Perlen des Monats

MÄRZ

Feten / Feste

(((Mainzer Marktfrühstück)))

16. März bis 15. Juni

Mainzer Weine, direkt vom Erzeuger genießen – im Herzen der Stadt, auf einem der schönsten Wochenmärkte Deutschlands: Das alles können Sie beim Mainzer Marktfrühstück. Ob Riesling, Silvaner oder Spätburgunder: Probieren Sie Weine der Mainzer Winzer, die abwechselnd den Ausschank betreiben.



(((Klassik im Klub)))

18. März

Schlachthof Wiesbaden

Lyuta Kobayashi (Klarinette) und Julian Emanuel Becker (Klavier) verzaubern mit Werken von Robert Schumann, François Devienne, Brahms, Jörg Widmann und andere Komponisten. Die Reihe führt ein junges Publikum an klassische Musik heran und fördert junge, ausgezeichnete Interpreten, die ihr Publikum durch ungewöhnliche Konzerte in Clubatmosphäre begeistern.

(((Mainzer Rheinfrühling)))

23. März bis 7. April

Rheinufer

Mittelpunkt des Rummels am Adenauer-Ufer ist das Riesenrad „Gran Soleil“, das eine neue Perspektive auf die Stadt ermöglicht. Daneben gibt es auch rasantere Fahrgeschäfte sowie zahlreiche Essens- und Getränkestände. Wer sich am liebsten auf festem Boden bewegt, kann sich im Laufgeschäft „Crazy Vegas“ oder im VR-Kino „Phänomenon“ amüsieren.

(((Kabinett der Kuriositäten)))

31. März

Altes Postlager

Im Kabinett der Kuriositäten verschwimmt die Grenze zwischen normal und kurios. Wer normalerweise als kurios empfunden wird, kann hier vielleicht eher in eine Norm fallen, und wer sich kurioserweise als normal empfindet, hat die Möglichkeit, sich in seine Kuriosität hinein zu entfalten.

Konzerte

(((Mainzer Meisterkonzert: Oboenzauber)))

10. März

Rheingoldhalle

Die Akademische Festouvertüre war Brahms Dankeschön für die Verleihung einer Ehrendoktorwürde. Mit ihr stellt sich uns der charismatische Franzose Francois Leleux als Dirigent vor, bevor er den Taktstock gegen seine Oboe tauscht. Ganz akademisch ernst ist sie nicht zu nehmen, denn Brahms versteckt in ihr studentische Trinklieder.

(((Dagobert)))

15. März

Kultureclub schon schön

Schon immer haben die Lieder des Schweizer Chansonniers Dagobert in tiefe Abründe gestarrt und mit ihren eindringlichen Melodien und direkten Worten auch die entlegensten Winkel der Seele ausgeleuchtet, so düster wie in seinem bezeichnenderweise „Schwarz“ betitelten neuen Album klang das allerdings noch nie. Wir verlosen 2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

(((Konzertfrühling Ingelheim)))

15. bis 17. März

IKuM Ingelheim

Mit dem „Konzertfrühling Ingelheim“ veranstaltet die Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH eine exzellente Frühjahrs-Konzertreihe für Jung und Alt in der KING Kultur- und Kongresshalle. 2024 finden die Reihe erneut an drei aufeinanderfolgenden Tagen statt, um den Festivalcharakter des Konzertfrühlings zu unterstreichen. Mit dabei: Oh, wie schön ist Panama – Ein Theaterstück mit Musik für die ganze Familie, Celtic Baroque (Dorothee Oberlinger, Vittorio Ghielmi), Ensemble 1700 und „Da Blechhauf'n“, seit Jahren die erfolgreichsten „Blechmusikünstler“ in Österreich.

(((Das Vereinsheim)))

21. März

KUZ

Seit 10 Jahren findet die preisgekrönte Konzertreihe „Das Vereinsheim“ im Karlsruher Tollhaus und in der Alten Feuerwache Mannheim statt und ist längst zu einem popkulturellen Aushängeschild der Region und darüber hinaus geworden. Im Kern kommt ein Künstlerkollektiv, bestehend aus David Maier, Nico Schnepf und Rouven Eller. Die weiteren Gäste werden in Kürze bekannt gegeben. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Kunst

(((Wiedereröffnung Abteilung Moderne)))

Ab 3. März

Landesmuseum

Alte Meister und neue Leihgaben, eine kreative App und Virtual Reality (VR), so präsentiert sich die Abteilung der Moderne und der Kunst des 20. Jahrhunderts in einer neuen Auswahl und Hängung. Die Wiedereröffnung mit einem Aktionstag am 3. März von 10 bis 17 Uhr bietet Führungen, Museumsbingo und Mitmachaktionen. Neue Blickwinkel auf die Highlights von Lovis Corinth, Max Beckmann oder Hans Purrmann, spektakuläre Dauerleihgaben des Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner, des „deutschen Impressionisten“ Max Slevogt oder auch des ehemaligen Professor für Malerei an der Kunsthochschule Mainz, Friedemann Hahn. Eröffnung bei kostenfreiem Eintritt.



(((Melanie Bonajo/Philipp Gufler)))

7. März bis 16. Juni

Kunsthalle

Mit „Schule der Liebenden“ widmeten sich die Künstlerin Melanie Bonajo und das Theater „HORA“ dem Thema der Intimität in all seinen Facetten. Das Ergebnis ist eine immersive Installation, die sich um eine Videoarbeit von Bonajo dreht und den Kern für Workshops und ein Theaterstück bildet. Im Zentrum von Philipp Guflers Arbeit stehen Bilder und Geschichte(n) queeren Lebens – heute und in der Vergangenheit. Historische Persönlichkeiten, Entwicklungen und Einschnitte aus unterschiedlichen Zeitspannen treten in einen Dialog und erzählen eine intersektionale queere Geschichte.

(((Layenhof Open)))

16. & 17. März

Am Flugplatz, Finthen

Die Atmosphäre des Layenhofs inspiriert viele Künstler. Kein Wunder, dass dort über dreißig Kreative ihre Ateliers und Werkstätten haben. Nun öffnen viele von ihnen wieder ihre Räume zum zweiten „Layenhof Open“. Am Wochenende lassen sich die Kunstschaffenden beim Malen, Drucken, Zeichnen, Bildhauen, Fotografieren, Bildbearbeiten, Skulpturenbauen und Collagieren über die Schulter schauen und präsentierten sich: www.layenhof-ateliers.de

Termine an:
termine@sensor-
magazin.de

Bühne

(((Impact)))

7. März bis 19. Mai

Mainzer Kammerspiele

Der englische Begriff IMPACT kann im Deutschen viele Bedeutungen haben: Effekt, Wirkung, Aufprall ... So vielseitig wie die Nuancen der unterschiedlichen Bedeutungen von IMPACT ist auch der neue Theaterabend der Delattre Dance Company. Die Bandbreite spannt sich von modernem, neo-klassischem bis zeitgenössischem Tanz, mit dem sich die drei international renommierten Choreographen den Begriffen nähern.

(((tanzmainz festival)))

8. bis 19. März

Staatstheater

Im Frühjahr 2019 fand das letzte „tanzmainz festival“ statt. Seitdem ist viel passiert: Eine Pandemie, Kriege, Inflation ... Ausgrenzung und Übergriffe gegen Andersdenkende haben sich gehäuft. Auch im Tanz hat das Spuren hinterlassen. Er ist ein Mittel, um dem Verwirrenden, schwer Fassbaren Ausdruck zu geben und es zu reflektieren. Rund 20 Choreografien werden im Laufe des Festivals aufgeführt.

(((Eugen Drewermann)))

12. März

Bürgerhaus Kostheim

„Bekämpft nicht das Böse mit immer noch schlimmerem Bösen. Das ist die wahre Zeitenwende“, meint Theologe, Psychoanalytiker und Schriftsteller Eugen Drewermann. Der erklärte Kriegsgegner kommt für einen Vortrag nach Kostheim: „Mit jedem Krieg verlieren wir unsere Menschlichkeit, und solange die Regierenden in Angst voreinander sich in ständiger Aufrüstung wechselseitig bedrohen, um ihre Macht zu behaupten, werden weitere Kriege wüten und ihre Opferzahlen steigen.“

(((Bülent Ceylan)))

17. März

Rheingoldhalle

Der Comedian zeigt den täglichen Hiobsbotschaften den Mittelfinger, um wieder mit Spaß in die Zukunft zu blicken. Im Mittelpunkt seines Programms „Yallah Hopp“ stehen die Figuren, die Ceylan einst zu Ruhm verhalfen. So entdeckt Harald die Vorteile künstlicher Intelligenz beim Flirten. Anneliese denkt über die Möglichkeiten nach, sich von ihrem Mann zu trennen. Thor hat Arthrose im Hammer-Arm und sucht einen Hammer für Linkshänder. Und auch Hassan und Mompfired sind natürlich am Start.

Literatur

(((Paul Neumann)))

3. März

Bar jeder Sicht

Der Autor ist Mitgründer des Wortkunst-Kollektivs „Spoken World“. Poetische Texte schreibt er seit 2016 – ästhetische Lyrik mit Realitätsbezug. „Wolken und Blitzlichtgewitter“ (Young Storyteller Award) dreht sich um Alltagsflucht, innere Dämonen und das metaphorische Laufen gegen weiße Wände zwischen Zufriedenheit und Leidensdruck.

(((Simone Frieling)))

8. März

Erlesenes & Büchergilde

Am Weltfrauentag stellt Simone Frieling ihr Buch „Mit den Augen einer Frau“ vor. Mit drei biografischen Porträts von Paula Modersohn-Becker, Käthe Kollwitz und Otilie W. Roederstein, die zur ersten Generation von professionell ausgebildeten Malerinnen gehören, zeichnet sie ein facettenreiches Bild der Ausnahmekünstlerinnen.



(((Antrittslesung Julia Schoch)))

21. März

Rheingoldhalle

Die neue Mainzer Stadtschreiberin 2024 ist 1974 in Bad Saarow geboren und studierte Germanistik und Romanistik an der Universität Potsdam. Gleich ihr erstes Buch, der Kurzgeschichtenband „Der Körper des Salamanders“ (2001), wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Im vergangenen Jahr erschien „Das Vorkommnis“. Es handelt von einer Frau, die von einer Fremden mit der Behauptung angesprochen wird, sie beiden hätten denselben Vater.

(((Literatur Live!)))

22. März

K-Lab (Karoline-Stern-Platz 11)

In der Literaturreihe geht es um die Texte von Elena Fischer, Dietmar Gaumann und Peter Jacob. Roman, Erzählung, Krimi – unterschiedliche literarische Genres, die zeigen, wie vielfältig und spannend die hiesige Literaturszene ist. Im Anschluss an den jeweiligen Vortrag besteht die Möglichkeit, mit den Autoren ins Gespräch zu kommen.

Film

(((Ciné Mayence)))

Das kommunale Kino am Schillerplatz zeigt am 6. März „Der kleine Prinz“, die erste animierte Langfilmadaption der gleichnamigen Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry. Vom 7. bis 13. März läuft die Roadmovie-Komödie „791km“ mit Iris Berben, Nilam Farooq, Lena Urzendowsky, Ben Münchow und Joachim Król sowie vom 14. bis 20. März die Sci-Fi-Komödie „Linoleum – Das All und all das“ von Colin West. Zuletzt im März läuft die Sci-Fi-Mockumentary „Lola“: Eine Zeit-Maschine im britischen Kampf gegen die Nazis verändert den Verlauf des Krieges und letztlich auch die Geschichte.

(((Der Zopf)))

7. März

Cinestar

Indien: Smita träumt davon, dass ihre Tochter in die Schule gehen und so dem Elend, in dem sie als „Unberührbare“ leben muss, entkommen kann. Italien: Giulia arbeitet in der Perückenwerkstatt ihres Vaters; als dieser nach einem Unfall im Koma liegt, muss Giulia den Betrieb übernehmen und stellt dabei fest, dass das Familienunternehmen hoch verschuldet ist. Kanada: Die renommierte Anwältin Sarah soll zur Partnerin der Kanzlei befördert werden, als sie erfährt, dass sie schwer krank ist. Drei Leben, drei Frauen, drei Kontinente – drei Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

(((FernsehKrimi-Festival)))

17. bis 24. März

Wiesbaden

Fünfzehn Fernsehkrimis gehen in den Wettbewerben „Film“ und „Serie“ ins Rennen. Regisseure, Drehbuchautoren sowie Schauspieler sind zu Gast. In der historischen Caligari FilmBühne vernetzt das Festival Branchenvertreter, rollt Sendern und Produktionsfirmen den roten Teppich für Premieren aus und bietet dem Publikum die Gelegenheit zur direkten Begegnung mit Film- und Serienschaffenden.

Familie

(((Wishmob & Galli Kindertheater)))

2. bis 17. März

„Wer hat die Kokosnuss geklaut?“ Kindertheater für Kinder ab 2 Jahren im Haus der Jugend von Wishmob. Das Galli Theater folgt mit „Das tapfere Schneiderlein“ am 2. und 3. März sowie „Die Schöne & das Biest“ am 9. und 10. März. Der „Hans im Glück“ kommt dann am 16. und 17. März!

März

Fr., 01.03. • unterhaus

Zweikampfphasen

Fr., 01.03. • kleines unterhaus

Philipp Uckel

Sa., 02.03. • unterhaus

Philipp Weber

Sa., 02.03. • kleines unterhaus

Coremy

So., 03.03., 19:00 Uhr • unterhaus

Florian Hacke

So., 03.03., 19:00 Uhr • kleines unterhaus

Poesie & Wahnsinn

Mi., 06.03. • unterhaus

**Maurenbrecher trifft
Nussbaumer & Wester**

Mi., 06.03. • kleines unterhaus

Hinnerk Köhn

Do., 07.03. • unterhaus

Masud Akbarzadeh

Do., 07.03. • kleines unterhaus

Malarina

Fr., 08.03. • unterhaus

Matthias Jung

Fr., 08.03. • kleines unterhaus

Damenbesuch

Sa., 09.03. • unterhaus

Sekt and the City

Sa., 09.03. • kleines unterhaus

Matthias Nengel

So., 10.03., 19:00 Uhr • kleines unterhaus

Michael Feindler

Di., 12.03. • kleines unterhaus

Schultheater

Mi., 13.03. • unterhaus

Florian Wagner

Mi., 13.03. • kleines unterhaus

Chaos Comedy Club

Do., 14.03. • unterhaus

Münchner Lach- und Schießgesellschaft

Do., 14.03. • kleines unterhaus

A-Quadrat

Fr., 15.03. • unterhaus

Lars Reichow

Fr., 15.03. • kleines unterhaus

Fee Brembeck

Sa., 16.03. • unterhaus

Lars Reichow

Sa., 16.03. • kleines unterhaus

Nobodys Company

So., 17.03., 19:00 Uhr • unterhaus

Die Affirmative

So., 17.03., 19:00 Uhr • kleines unterhaus

Erwin Grosche

Mi., 20.03. • unterhaus

Alfons

Mi., 20.03. • kleines unterhaus

Sammy Vornáčka

Do., 21.03. • unterhaus

Kabarett Distel

Do., 21.03., 11:00 Uhr • kleines unterhaus

Die Affirmative

Do., 21.03. • kleines unterhaus

René Steinberg

Fr., 22.03. • unterhaus

Hans Gerzlich

Fr., 22.03. • kleines unterhaus

Ausbilder Schmidt

Sa., 23.03. • unterhaus

Improvisationstheater Springmaus

Sa., 23.03. • kleines unterhaus

TBC – Totales Bamberger Cabaret

So., 24.03., 19:00 Uhr • unterhaus

Carrington-Brown

So., 24.03., 19:00 Uhr • kleines unterhaus

TBC – Totales Bamberger Cabaret

Tickets: unterhaus-mainz.de



MAINZER KAMMERSPIELE MÄRZ



Do 29.02. **SCHAUSPIEL Premiere**
Fr 01.03. **DRACULA**
Sa 02.03. Gruselparodie
nach Bram Stoker
20 Uhr



Do 07.03. **TANZ Premiere**
Fr 08.03. **IMPACT**
Sa 09.03. Balletabend der
Delattre Dance Company
So 10.03. unter der Leitung von
Stéphen Delattre
18 Uhr



Di 12.03 **SCHAUSPIEL**
Mi 13.03 **ACHTSAM MORDEN**
Do 14.03 nach dem Bestseller von
Karsten Dusse
20 Uhr

Fr 15.03. **SCHAUSPIEL**
Do 16.03. **DRACULA**
20 Uhr Gruselparodie
nach Bram Stoker



So 17.03. **KINDER**
15 Uhr **SPAZIERGANG MIT
LUDWIG** (ab 5 Jahren)



Do 21.03. **SCHAUSPIEL**
Fr 22.03. Chawwerusch Theater:
Sa 23.03. **ALTE SORTEN**
20 Uhr nach dem Bestseller von
Ewald Arenz



So 24.03. **KINDER**
11+15 Uhr **DIE VIER JAHRESZEITEN
VON VIVALDI**
(ab 5 Jahren)

MAINZER KAMMERSPIELE
Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz
Telefon 061 31 / 22 50 02
www.mainzer-kammerspiele.de
mail@mainzer-kammerspiele.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN



SCHLACHTHOF^{WI}

01.03. FR **PLASTIC PASSION (80S PARTY)**
03.03. SO **LIN / SUPPORT: MINA MINA**
11.03. MO **NORTHCOTE + CHRIS CRESSWELL / MATZE ROSSI**
11.03. MO **MESHUGGAH / THE HALO EFFECT / MANTAR**
14.03. DO **HANIA RANI**
15.03. FR **BITTER END (Ü35 PARTY)**
17.03. SO **NILS KEPPEL**
17.03. SO **BOTCH / GREAT FALLS**
18.03. MO **KLASSIK IM KLUB FEAT. LYUTA KOBAYASHI & JULIAN
EMANUEL BECKER**
22.03. FR **DANCING SHOES (INDIE PARTY)**
23.03. SA **IDLES / SUPPORT: DITZ (JAHRHUNDERTHALLE FFM)**
24.03. SO **GREENPEACE PRÄSENTIERT: EINE WELT F. MORGEN**
24.03. SO **FINN & JONAS / HYGNST**
30.03. SA **16. WIESBADENER OSTERFEUER-FEST**
03.04. MI **HANNES WITTMER**
07.04. SO **LIEDFETT**
05.04. FR **MARIE CURRY (NEONSCHWARZ)**
18.04. DO **QUERBEAT**
22.04. MO **PAULA HARTMANN**
24.04. MI **THE NOTWIST**
27.04. SA **INTERSTELLAR OVERDRIVE**
08.05. MI **SIBYLLE BERG & MARTIN SONNEBORN**
11.05. SA **CHRISTIAN STEIFFEN**
13.05. MO **WILHELMINE**
15.05. MI **BADESALZ - KAKSI DUDES**
31.05. FR **FATONI / TABY PILGRIM**
12.06. MI **THE DEAD SOUTH / CORB LUND**
05.07. FR **KAFFKIEZ (OPEN AIR)**
20.09. FR **FABER**
03.10. DO **MIA.**
07.11. DO **WANDA**
06.+07.12. **30 JAHRE DONOTS**

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

LIVE

KULTURCLUB SCHON SCHÖN

schon schon

PROGRAMMVORSCHAU
2024

MÄRZ

DI, 05.03
MARIA BASEL POP, RNB, JAZZ
FR, 08.03
THE RHINO + ZELLE 14 ROCK
SA, 09.03
RAGGLYF REGGAE, AFROBEAT
DI, 12.03
CHRISTIAN KJELLVANDER
DARK FOLK, SINGER-SONGWRITER
MI, 13.03
BULGARIAN CARTRADER INDIE
DO, 14.03
LINUS VOLKMANN LESUNG
FR, 15.03
DAGOBERT CHANSON, POP
SA, 16.03
JULIANNA TOWNSEND RNB
DI, 18.03
NEIN DANKE ELECTRO-PUNK
FR, 22.03
**WHISKYDENKER +
ABSINTO ORKESTRA** POGO-SWING
SA, 23.03
**BLIZZ CLUB +
DIAMOND DOG** POST-PUNK, INDIE-ROCK
DI, 26.03
BAITS GARAGE-ROCK, GRUNGE

APRIL

DO, 04.04
OSKA INDIE-POP, SINGER SONGWRITER
SA, 06.04
JUDI&COCHO INDIE-POP
MI, 10.04
**GUTENBERG JAZZ
COLLECTIVE** FEAT LINDA MAY HAN OH
DO, 11.04
HENGE INTERGALACTIC RAVE
FR, 12.04
AGRYPNIE & HORRESQUE
POST-BLACK METAL
SA, 13.04
**CHEFDENKER +
STOCKHOLM SYNDROM** PUNK
MI, 17.04
THE CLOCKWORKS POST-PUNK
DO, 18.04
**VOODOO BEACH +
KRATZEN** POST-PUNK
SA, 20.04
LUIS AKE NNDW, TRANCE, POP
MO, 22.04
FLORIAN PAUL & DKDLH
INDIE-POP, SINGER-SONGWRITER
DO, 25.04
PAULA PAULA INDIE-POP
+ MAINZER FRAUENCHOR

unser gesamtes programm findet ihr auf: www.schon-schoen.de
jeden 1. und 3. montag: ganz schön jazz ●● mo & di: eintritt frei (spendenhut geht um)



1))) Freitag

FETE

22:00 ALEXANDER THE GREAT
The Rock + Metal Party mit DJ Kay

23:00 SCHON SCHÖN
„Cringe aber schön“

23:00 KUZ
„Mixtape“

KONZERT

18:00 STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL
„Einblick Weiße Rose“

19:00 ALEXANDER THE GREAT
Dead Air Poetry + Giant Dwarfs and Black Holes

20:00 SCHON SCHÖN
„rufio & Dahoud“

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Humanoid“ - L. Evers

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Hannah und ihre Schwestern“ n. W. Allen

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
„Dracula“

20:00 KAKADU BAR
„Sam Hogarth invites... Manuel Seng“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Philipp Uckel - „Vollgas“

20:00 UNTERHAUS
„Zweikampfphasen“

20:00 FRANKFURTER HOF
Sarah Bosetti

20:00 GALLI THEATER MAINZ
„Frosch mich“

20:00 FRANKFURTER HOF
Sarah Bosetti

SONSTIGES

19:00 ZMO
Vernissage: Bissier Nai - „Menschliche Ästhetik“



19:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
„Alter...! aus Mennzer Sicht“ mit Karikaturist Klaus Willinski

2))) Samstag

FETE

22:00 ALEXANDER THE GREAT
„The Rock Party“ mit DJ Jonas

22:00 CAVEAU
Rock-WG

22:00 ALTES POSTLAGER
„90er und 2000er Party“

23:00 SCHON SCHÖN
„90s Baby“

23:00 KUZ
„Studance“

23:59 ALTES POSTLAGER
„Büro!“

KONZERT

19:00 VILLA MUSICA
„Starke Frauen“

19:30 SCHON SCHÖN
„Necrotted & Defocus“

20:00 RHEINGOLDHALLE
„Barclay James Harvest feat. Les Holroyd“

21:00 HAUS DER JUGEND
Kulturfabrik Airfield „Métal März“

BÜHNE

18:00 KUZ

„The Umbilical Brothers“

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Força“ - L. Patrick + T. Carvalho

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Sophia, der Tod und ich“ n. T. Uhlmann

20:00 UNTERHAUS
Philipp Weber

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Coremy - „Rasiert“

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
„Dracula“

FAMILIE

10:00 VOLKSHOCHSCHULE
Wishmob: Mitmachtheaterworkshop „Wo die wilden Affen wohnen“, 7-10 J.

15:00 HAUS DER JUGEND
Wishmob: „Wer hat die Kokosnuss geklaut?“, ab 2 J.

16:00 GALLI THEATER MAINZ
„Das tapfere Schneiderlein“, ab 4 J.

SONSTIGES

11:00 MAINZER KUNST GALERIE
Vernissage: Pia Eisenbarth - Malerei

19:00 BAR JEDER SICHT
„Queer“ gesucht“ Dating-Abend für Angemeldete

3))) Sonntag

KONZERT

11:30 INSTITUT FRANÇAIS
„Philharmonischer Salon“

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Klangjäger“

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Carmen“ - G. Bizet

18:00 BAR JEDER SICHT
„Wolken und Blitzlichtgewitter“ - Paul Neumann

19:00 UNTERHAUS
Florian Hacke - „Nichts darf man mehr“

19:00 KLEINES UNTERHAUS
„Poesie + Wahnsinn“

20:00 STAATSTHEATER U17
„Die Laborantin“ - E. Road

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER MAINZ
„Das tapfere Schneiderlein“, 4J.+ & 14 Uhr

15:00 HAUS DER JUGEND
Junge Bühne Mainz: „Die Konferenz der Tiere“, ab 6 J.

SONSTIGES

10:00 LANDESMUSEUM
„Alles neu!“ - Unvergessliche Augenblicke der neuen Abteilung der Moderne

11:00 BÜRGERHAUS FINTHEN
Vernissage Julia Mann. Das Leben ist bunt

15:00 STAATSTHEATER
„Theaterführung“ (Start: Haupteingang)

4))) Montag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Ganz schön Jazz“ mit „Duo Sonura“

20:30 SCHICK
„Mimose“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Woyzeck | Marie“ nach G. Büchner

FAMILIE

15:00 ZENTRALBIBLIOTHEK
Figurentheater „Henne, Has‘ und Osterspäß“, ab 4 J. (Wdh. um 16:30 Uhr)

5))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
Maria Basel

20:00 FRANKFURTER HOF
Viktoria Tolstoy



FAMILIE

15:00 STADTTEILBÜCHEREI MOMBACH
Figurentheater „Henne, Has‘ und Osterspäß“, ab 4 J. (Wdh. um 16:30 Uhr)

SONSTIGES

19:00 ERBACHER HOF
Vortrag: Le Corbusiers Wallfahrtskapelle

20:00 KAKADU BAR
Kakadu Kneipenchor

6))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“

KONZERT

19:00 KUZ
„Benno Fürmann & Moka Efti Orchestra“

20:00 FRANKFURTER HOF
Vienna Teng



BÜHNE

18:30 WISSENSCHAFTLICHE STADTBIB.
Lesung Ingo Bartsch

20:00 STAATSTHEATER U17
„Jupiter brüllt“ - A. Henrich

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Hinnerk Köhn - „Infinity“

20:00 UNTERHAUS
Maurenbrecher trifft Nussbaumer+Wester

FAMILIE

15:00 STADTTEILBÜCHEREI HECHTSHEIM
Figurentheater „Henne, Has‘ und Osterspäß“, ab 4 J. (Wdh. um 16:30 Uhr)

20:00 JUNGE BÜHNE MAINZ
„Draußen vor der Tür“, ab 14 J.

SONSTIGES

18:00 GUTENBERG DIGITAL HUB
„Meet A Founder - female edition“

18:00 LUX-PAVILLON
Meenzer Science-Schoppe: Erkundung verfügbarer Datenlandschaften, P. Neis

18:30 KUZ
„21. Mainzer Rudelsingen“

19:00 BAR JEDER SICHT
Workshop „Männer und Gesundheit“

20:00 KAKADU BAR
„Ich habe Wut und Hass besiegt“ - T. Komma-Pöllath

20:00 CINÉ MAYENCE
Filmvorführung „Der kleine Prinz“

7))) Donnerstag

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
„Alarmstufe Magenta“

KONZERT

19:00 ALEXANDER THE GREAT
„Super Molekular Dust“

Die abstrakte Malerei der Künstlerin Pia Eisenbarth entsteht prozessorientiert: In einer Mischtechnik aus Acrylfarbe, Sand, Gips, Pigment und Leim auf Leinwand werden mehrere Schichten übereinandergelegt. Es zeigen sich so reliefartige Oberflächen, die offen und durchlässig sind. In ständigem Wechsel aus Intuition und Reflexion wird Neues und Überraschendes erkannt und aufgenommen. Schicht um Schicht entsteht Neues. Was bleibt, ist der Eindruck von lebendiger Entwicklung. In der Mainzer Kunst Galerie werden Eisenbarths Werke bis Ende April ausgestellt.

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER U17
„Oma Monika - was war?“ - M. Gather

20:00 UNTERHAUS
Masud Akbarzadeh

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Malarina - „Serben sterben langsam“



20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Tanzabend „Impact“

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE MAINZ
Offene Werkstatt „inklusiv!“, 6-12 J.



Ihre Lebensphilosophie überträgt Julia Mann auf ihre Bilder: Der Slogan „Das Leben ist bunt“ ist demnach zugleich Haltung und künstlerischer Leitpfaden der jungen Künstlerin. Im Bürgerhaus Finthen können die abstrakten Bilder am Sonntag bei Drinks & Snacks betrachtet werden.



Professor Pascal Neis von der Mainzer Hochschule nimmt beim diesmaligen „Science-Schoppe“ das Publikum mit in die digitale Welt der Stadt. Im LUX-Pavillon werden die vielfältigen Datenlandschaften erkundet, die das Internet über Mainz aktuell bietet. Die drei Hauptaugenmerke liegen auf der Parkraumanalyse, der Wohnlage und auf Polizeimeldungen über und in der Stadt. Beginn ist um 18 Uhr (Foto: CC BY-SA 4.0).

art
ist

Fr 08.03. | 15-21 Uhr
Sa 09.03. | 11-19 Uhr
So 10.03. | 11-17 Uhr

Leon Senger - Untod:
Leise sprechen die
Lautsprecher
Klangkunst

Fr 15.03. | 20 Uhr
Xhol Caravan
Psychedelic Krautrock

Fr 22.03. | 20 Uhr
(Auf)Bruch
KLUSA-Duo

Di 26.03. | 20 Uhr
Improvisohrium
offene Bühne

walkmühle

artist-wiesbaden.de

SCHEUER

ROCKS

FR 01.03.
19:00
22:30

SUBBERSACH
Scheuernrock mit DJane Karin

SA 02.03.
19:00
22:30

MITCH RYDER
Black Magic mit DJ Jochen

FR 08.03.
19:00

RED HOUSE +
LOST-N-FOUND
Idsteiner Bluesnacht

SA 09.03.
21:00

Neon Club VVK
80er, 90er bis heute mit DJ Bjorn

SA 16.03.
19:00
22:30

FORGOTTEN SONS
MarillionTribute Band
Scheuernrock mit DJane Karin

FR 22.03.
19:00
22:30

BOUNCE
Bon Jovi Show
Danse Gehn mit DJ Jochen

SA 23.03.
20:00

Club 74 Reloaded VVK
mit den DJs Bjoern & Bjorn

DO 28.03.
19:00
22:30

AB/CD
Scheuernrock mit DJ Horst

SA 30.03.
19:00
22:30

SUZZIEQ
Creedence Clearwater Tribute
Danse Gehn mit DJ Jochen

FR 05.04.
19:00

ANDREAS KÜMMERT
plays Santana

SA 06.04.
19:00
22:30

SUPERNATURAL
Black Magic mit DJ Jochen

FR 12.04.
19:00

PSYCHO SEXY
Best of Chili Peppers

Tickets online und mehr Informationen unter:

www.scheuer.rocks

Wallbacher Str. 2 - 65510 Idstein-Wörsdorf

YOGA

Vidya

MAINT

8-wöchiger
Yogakurs mit
Krankenkas-
senzuschuss!

Starttermine:
Anfänger mit Astrid
Do, 07.03.24, 10:00 Uhr
Mittelstufe mit Anna
Mi, 13.03.24, 17:00 Uhr
Mittelstufe mit Dijana
Mo, 25.03.24, 20:30 Uhr

Mehr Termine:

Yoga Vidya Center
Neubrunnenstr. 8
55116 Mainz

KREA

MÄRZ 2024

FR 01.03.
KONZERT

MASONS ARMS / T-KILLAS /
FLICK KNIVES

SA 02.03.
PARTY

MACH MAL LANGSAM

DO 07.03.
WORKSHOP

FLINTA* DJ WORKSHOP

FR 08.03.
KONZERT

ACHTER 59: SILKE EBERHARD TRIO

SA 09.03.
PARTY

SURREALISMUS

SO 10.03.
KONZERT

TENDRES / SOASTASPHRENAS /
COOL LIVING

MI 13.03.
KONZERT

WRONG LIFE + SUPPORT

FR 15.03.
KONZERT

JOHN ALLEN / RICHARD ROSENSTIEL

SA 16.03.
PARTY

BACKSEAT

DI 19.03.
KONZERT

ULI SAILOR FUNKROCK PIANO

MI 20.03.
KONZERT

NEW JUNK CITY / RECONCILER

FR 22.03.
PARTY

DER GEBROCHENE FREITAG

SA 23.03.
KONZERT

PSYCHOTROPICX / THE MAD FACTS

SO 24.03.
PARTY

KINDERDISCO

MO 25.03.
KONZERT

NINAMARIE

DO 28.03.
KONZERT

OPEN STAGE

SA 30.03.
PARTY

MUVMENT

Kreativfabrik Wiesbaden e.V. | Hauptstraße 2 | 55185 Wiesbaden
PROGRAMM + TICKETS: WWW.KREATIVFABRIK-WIESBADEN.DE

FRECHBACHS ENTERTAINMENT, ROCK ANTENNE, ROCK HARD, EMP, HARD ROCK CAFE & DIE ANCHE PROUDLY PRESENT!

DINO
ROCK
FÜR DIE GANZE
FAMILIE!

Heavy Saurus

POMMESGABEL TOUR 2024

KING

04.04.

INGELHEIM

Kultur & Kongress
Ingelheim am Rhein

kING Kultur- und Kongresshalle
Fridtjof-Nansen-Platz 5 | 55218 Ingelheim am Rhein
Veranstalter: Ingelheimer Kultur und Marketing GmbH | Tel. +49 (0)6132 710 009 0
TICKETS & INFOS: www.king-ingelheim.de

MOZART
GESELLSCHAFT
WIESBADEN e.V.

Unterstützt von

ANXΩ
MANAGEMENT CONSULTING

ORCHESTERKONZERT 5^{*1}
Freitag, 26.4.24, 19.30 Uhr
Sinfonietta Köln
Cornelius Frowein (Dirigent)
Péter Kánya (Tuba)
Jona Schibilsky (Violine)

Werke: Franz Schubert, Deutsche Tänze
für Streicher | Jan Koetsier, Concertino
für Tuba und Streichorchester op. 77 |
Manuel de Falla, Canciones populares |
Felix Mendelssohn Bartholdy, Violin-
konzert d-Moll

KAMMERKONZERT 3^{*2}
Sonntag, 10.3.24, 11 Uhr
Polish String Quartet Berlin
Werke: Johann André, W. A. Mozart
Eine Produktion des Kulturamts
der Stadt Offenbach

KAMMERKONZERT 4^{*2}
Sonntag, 21.4.24, 11 Uhr
Audax Saxophonquartett
Werke: Maurice Ravel, Ferenc Farkas,
Béla Bartók, Camille Saint-Saëns,
Thierry Escaich, Edvard Grieg u. a.

5^{*1} Herzog-Friedrich-August-Saal, Friedrichstr. 22
12 Vortragssaal im Landesmuseum Wiesbaden, Friedrich-Ebert-Allee 2-4

WWW.MOZARTWIESBADEN.COM

Karten: Wiesbaden Tourist-Information, Marktplatz 1, Wiesbaden
Karten im Internet: www.ztix.de | Ticket-Hotline 06151 629461-0
Veranstalter: Mozart-Gesellschaft Wiesbaden e.V. | Friedrichstraße 7 |
65185 Wiesbaden | Telefon 0611 305022 | karten@mozartwiesbaden.com
Orchesterkonzerte: 25 € – 59 € | Kammerkonzerte: 18 € – 24 €

8))) Freitag

FETE

22:00 ALEXANDER THE GREAT

„The Rock + Metal Party“ mit DJ Max

23:00 SCHON SCHÖN

„Tanz-Attacke“

23:00 KUZ

„Hits Hits Hits“

KONZERT

11:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK

Suiten 1/5/3 Violoncello Solo (J. S. Bach), weiteres Bach-Konzert um 18 Uhr

19:00 ALEXANDER THE GREAT

„The Wright Valley Trio + Support“

19:00 ZMO

„Orient meets Okzident“

19:00 FRANKFURTER HOF

SWR2 Intern. Pianisten: Lorenzo Souless

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

5. Sinfoniekonzert

20:00 SCHON SCHÖN

„The Rhino + Zelle 14“

20:00 HAUS DER JUGEND

M8-Liveclub: „All Its Grace“, „Escape The Void“ & „Gold As Fuck“

BÜHNE

19:00 ERLESENES & BÜCHERGILDE

Lesung: Simone Frieling, „Mit den Augen einer Frau“

20:00 UNTERHAUS

Matthias Jung: Erziehung für Anfänger. Zieh deine Jacke an, MIR ist kalt!

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Damenbesuch - „Ungefiltert“

20:00 GALLI THEATER MAINZ

„Die 7 Typen Show“

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Tanzabend „Impact“

FAMILIE

15:00 STADTTEILBÜCHEREI GONSENH.

Figurentheater „Henne, Has‘ und Osterspäß“, ab 4 J. (Wdh. um 16:30 Uhr)

16:00 KUNSTHALLE MAINZ

Raum für kreative Experimente „inklusiv!“, 4-6 J.

20:00 JUNGE BÜHNE MAINZ

„[Ur]Faust“ nach J. W. Goethe, ab 16 J.

SONSTIGES

19:00 ALTES POSTLAGER

„Quiz my Ass! Pubquiz“

19:00 KUNSTVEREIN EISENTURM

Vernissage: Anne Haring Figurationplastik

19:00 KUNSTHALLE MAINZ

Ausstellungseröffnung Melanie Bonajo „Schule der Liebenden“ & Philipp Gufler „Dis/Identification“

9))) Samstag

FETE

22:00 ALEXANDER THE GREAT

„The Rock Party“ mit DJ Ernst

22:00 CAVEAU

Rock-WG

22:00 ALTES POSTLAGER

„Thanks for the Memories“ - Rock Party

23:00 SCHON SCHÖN

„Take Me Out“

23:00 KUZ

„Yippie Yippie Yeah“

23:59 ALTES POSTLAGER

„Bürrö!“

KONZERT

19:00 ALEXANDER THE GREAT

„Mother + The Munich Friends“

20:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

5. Sinfoniekonzert

20:00 SCHON SCHÖN

„Raggly!“

20:00 WEINGUT WEYELL/DEXHEIM

Mannella

20:00 FRANKFURTER HOF

Nils Wülker & Arne Jansen

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

Platonow - A. Tschechow

20:00 STAATSTHEATER RESIDENZ

„Was denn da fehlt“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Matthias Nistel - „Widerspruchreife“

20:00 UNTERHAUS

„Sekt and the City“

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Tanzabend „Impact“

20:00 KULTURHEIM WEISENAU

Tobias Mann: „Mann gegen Mann“

20:30 ALTE LOKHALLE

Salon Privé – Burlesque beyond the Sea

FAMILIE

07:00 RHEINUFER

1. Krempelmarkt 2024

11:00 KUNSTHALLE MAINZ

Samstagsatelier Stoffdruck „inklusive!“ 6J.+

16:00 GALLI THEATER MAINZ

Mitspiel „Die Schöne und das Biest“, ab 3J.

10))) Sonntag

KONZERT

11:30 INSTITUT FRANÇAIS

„Philharmonischer Salon“

19:30 RHEINGOLDHALLE

Mainzer Meisterkonzert: „Oboenzauber“

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

„Força“ - L. Patrick + T. Carvalho

18:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

„kurz+nackig“ J. Neumann + Ensemble

18:00 MAINZER KAMMERSPIELE

Tanzabend „Impact“

19:00 KLEINES UNTERHAUS

Michael Feindler - „Durchbruch“

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER MAINZ

Mitspieltheater „Die Schöne und das Biest“, ab 3 J. (Wdh. um 14 Uhr)

15:00 KAKADU BAR

Familienlesung, 6-10 J.

SONSTIGES

11:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV

Bücherflohmarkt, Sterne putzen, Ausstellungstour, Klatsch & Tratsch

18:00 BAR JEDER SICHT

„FLINTA“ sucht FLINTA““ Dating-Abend für Angemeldete

11))) Montag

KONZERT

20:30 SCHICK

„Naked on Palmtrees“

FAMILIE

15:00 STADTTEILBÜCHEREI LERCHENB.

Figurentheater „Henne, Has‘ und Osterspäß“, ab 4 J. (Wdh. um 16:30 Uhr)

12))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

Christian Kjellvander & Band

BÜHNE

18:00 KLEINES UNTERHAUS

Theater „Kommen + Gehen“ Ingelheim

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

„Força“ - L. Patrick + T. Carvalho

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

„Achtsam morden“

21:00 BÜRGERHAUS MZ-KOSTHEIM

Eugen Drewermann: Vortrag gegen Krieg

13))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN

„Es ist Mittwoch“

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN

Bulgarian Cartrader

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS

„Força“ - L. Patrick + T. Carvalho

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS

„Hannah und ihre Schwestern“ n. W. Allen

20:00 STAATSTHEATER U17

Weißer Rose - U. Zimmermann

20:00 UNTERHAUS

Florian Wagner - „Funk you“

20:00 KLEINES UNTERHAUS

Chaos Comedy Club

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE

„Achtsam morden“

SONSTIGES

09:00 HAUS BURGUND

Käse, Wein, Wurst - Verkostung & Verkauf (bis 14. März)

17:00 YOGA VIDYA

Auftakt 8-wöchiger Yogakurs (Mittelstufe)

19:00 INSTITUT FRANÇAIS

Vortrag: „Die Welt, nur andersrum: Wie Afrika in Zukunft Supermacht wird“

19:30 BAR JEDER SICHT

„Anatomie eines Falls“



Diplom-Pädagoge, Familiencoach, zweifacher Vater und Bestseller-Autor Matthias Jung kommt mit seinem Programm allen Erziehungsberechtigten zu Hilfe. Im Unterhaus liefert er Antworten auf Fragen, die Eltern bewegen. Immer positiv. Dazu faktenreich und voller Leichtigkeit und Humor, wie es der Titel seines Programms bereits verrät: „Erziehung für Anfänger - zieh deine Jacke an, MIR ist kalt!“



Im Haus der Jugend wird's wieder laut: Brachiale Riffs, harte sowie melodische Shouts und abwechslungsreiche Einflüsse von Independent-Rock über Hard Rock & Heavy bis Metalcore – das alles bietet der März im M8-Liveclub. Zum Auftakt schwingen „All Its Grace“ mit „Escape The Void“ und „Gold As Fuck“ das Zepter. Ab 20 Uhr sind die Pforten des Metal-Tempels geöffnet.



Der Kunstverein Eisenturm präsentiert Werke von Anne Haring. Ihre Arbeiten thematisieren die figürliche Plastik. Die Figur ist dabei auf das Wesentliche reduziert. Als Bildhauerin verwendet Haring vorzugsweise Materialien wie Papier, Zellstoff, Vlies und Kleidungsstoffe. Auch in Bronze gegossene Plastiken gehören zu ihren kreativen Werken. Die Vernissage ist bereits am 8. März um 19 Uhr.



Ein Spektakel aus Burlesque-, Boylesque- und Variété-Acts, gepaart mit Travestie und Livemusik, versprechen die aufstrebenden Starlets aus Stormy Heather's School of Burlesque. Die lokalen Newcomerinnen teilen sich die Bühne der Alten Lokhalle mit internationalen Stars der Burlesque und Variété-Szene. Auf der anschließenden Aftershow-Party lautet das Motto „Dress to Impress“, Verkleidung ist jedoch kein Muss.



Nach der langen Winterpause ist der Krempelmarkt am Rheinufer zurück. Dann ist wieder Flanieren, Feilschen oder Selbst-Verkaufen angesagt. Für die Teilnahme können Tickets über www.ztix.de oder im „Mainz Store“ gebucht werden. Weitere Informationen auf der Internetseite der Stadt Mainz.



Tobias Mann, seines Zeichens Satiriker und Musiker, kommt ins Kulturheim Weisenau, um sich seinem ultimativen Endgegner selbst zu stellen und – Überraschung – es ist Tobias Mann selbst. Die härtesten Diskussionen führt er mittlerweile nicht mehr im Internet, sondern in seinem tiefsten Inneren und dabei zeigt sich: Selbst bei Facebook und Twitter geht es gesitteter zu. Jedes Selbstgespräch eskaliert und mündet in wüste Beschimpfungen und Hasskommentare, ohne Chance darauf, dass der User gesperrt wird. Schlimm für Mann, aber gut für sein Publikum.

Staatstheater
Mainz

SPRING
FORWARD
FESTIVAL

21 — 23
March 2024

DANCE
ACROSS
EUROPE

*Darmstadt,
Wiesbaden
and Mainz*

Wir danken allen Förderern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung.

ALEXANDER KARL-STIFTUNG

Programm
Mär 2024

Wöchentliche Termine*

Dienstag

15:30–17:30 + 17:45–19:45
ZEICHENKURS

La — nger Donnerstag

16:00–18:15
JUNGE VHS

16:30–18:30
JUGEND+KUNST+CLUB

16:30–18:30
KREATIVES ZEICHNEN
FÜR KINDER

16:45–20:45
KUNSTKURS

*In den Ferien finden
nicht alle Kurse statt.

2 Sa

10:00–17:00
Heute eintrittsfreier
Samstag!

11:00–15:00
MALTISCH

12:00–12:30 & 12:45–13:15
FAMILIENFÜHRUNG
Alle Vögel sind bald da –
Vogelflug und Nesterbau

3 So

10:30–12:45
WILLKOMMENS-
FÜHRUNG & WORKSHOP
Hereinspaziert – Kunst,
in ukrainischer und
russischer Sprache

14:00–15:00
FÜHRUNG
Stephan Balkenhol

15:00–16:00
FÜHRUNG
Tierisch Rot – Schnecken-
purpur und Cochenille

6 Mi

12:15–12:35
KUNSTPAUSE
Alexej von Jawlensky –
Meditationen

7 Do

18:00–19:00
VORTRAG
Unheimliche Provenienz:
Die Kunstgeschichte und
ihr Doppelgänger
Mit Frau Prof. Lynn Rother,
Leuphana Universität
Lüneburg

19:00–20:00
FÜHRUNG
Buchholz und Sandback

9 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER

14:00–15:00
FÜHRUNG
Stephan Balkenhol

14:30–16:30
MUSEUMSSPIELE
Spiel & Atelierangebot

10 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Die dunkle Seite im
Jugendstil

15:00–16:00
FAMILIENFÜHRUNG
Tarnung und Warnung

12 Di

18:00–19:00
VORTRAG
Purpur – Geschichte und
Neuentdeckung
Mit Susanne Kridlo,
Museum Wiesbaden und
Inge Boesken-Kanold

13 Mi

12:15–12:35
NATURPAUSE
Tierisch Rot – Purpur

14 Do

18:30–19:30
KUNST & RELIGION
„Eierlikör“ – Joseph
Marioni, Light, 2016

19:00
ERÖFFNUNG
Max Pechstein – Die Sonne
in Schwarzweiß

16 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER

14:00–15:00
FÜHRUNG
Kunst und Räume

17 So

10:30–13:00
NATUR UNTER DER LUPE
Spielen mit selbst
gebauten Kreiseln

10:30–12:45
WILLKOMMENS-
FÜHRUNG & WORKSHOP
Hereinspaziert – Kunst, in
ukrainischer und
russischer Sprache

14:00–15:00
FÜHRUNG
Stephan Balkenhol

14:30–16:30
OFFENES ATELIER FÜR
FAMILIEN

15:00–16:00
FÜHRUNG
Die Natur – Farbenpracht
und Formenvielfalt

19 Di

15:00–16:00
60+
Stephan Balkenhol

20 Mi

12:15–12:35
KUNSTPAUSE
Joseph Beuys – Kunst als
Heilmittel?

21 Do

19:00–20:00
FÜHRUNG
Max Pechstein

19:00
STILLE ERÖFFNUNG
Der Hase ist des Jägers Tod
– Kultur und Natur des
südlichen Afrikas

Intervention
Nadine Schemmann
→ 7 Apr 2024

Kurt Büsser ermöglicht ...
Buchholz und Sandback
→ 14 Apr 2024

Studienausstellung
Tierisch Rot
→ 28 Apr 2024

Intervention
Cem A.
→ 2 Mai 2024

Zeitfenster – Stephan
Balkenhol trifft Alte Meister
→ 2 Jun 2024

Der Hase ist des Jägers Tod
Kultur und Natur
des südlichen Afrikas
→ 21 Jun 2025

Max Pechstein
Die Sonne in Schwarzweiß
→ 30 Jun 2024

23 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER

14:00–15:00
FÜHRUNG
Stephan Balkenhol

14:30–16:30
MUSEUMSSPIELE
Spiel & Atelierangebot

24 So

11:00–12:00
ERÖFFNUNG
Der Hase ist des Jägers Tod
– Kultur und Natur des
südlichen Afrikas

14:00–15:00
FÜHRUNG
Jawlensky und sein
künstlerisches Umfeld

15:00–16:00
FÜHRUNG
Südliches Afrika

27 Mi

12:15–12:35
NATURPAUSE
Tierischer Schmuck

28 Do

19:00
VORTRAG
Treffpunkt Buchholz/
Sandback – Ein Ausstel-
lungsbesuch mit dem
Mäzen Dr. Kurt Büsser und
Kurator Dr. Roman
Ziegängsberger

19:00–20:00
FÜHRUNG
Stephan Balkenhol

30 Sa

10:15–13:00
MUSEUMSWERKSTATT
FÜR KINDER

14:00–15:00
FÜHRUNG
Weibliche Stereotypen im
Jugendstil

31 So

14:00–15:00
FÜHRUNG
Max Pechstein

15:00–16:00
FÜHRUNG
Südliches Afrika

Museum
Wiesbaden

Bitte informieren Sie
sich vor Ihrem Besuch
über die einzelnen
Veranstaltungen auf
unserer Homepage.

14))) Donnerstag

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
„Alarmstufe Magenta“

KONZERT

19:00 ALEXANDER THE GREAT
„Open Stage“

20:30 HAUS DER JUGEND
Mayence Acoustique: „Kuersche“
(Alternative Pop, Singer/Songwriter)

BÜHNE

11:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Jazzanoid“ - L. Evers

17:00 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
„Apéro“ - Kabarett zur blauen Stunde

20:00 STAATSTHEATER U17
„Radical Cheerleading“ - Z. Simon

20:00 UNTERHAUS
Münchner Lach- und Schießgesellschaft

20:00 KLEINES UNTERHAUS
„A Quadrat - Das RhythmusKabarett“

20:00 SCHON SCHÖN
Lesung Linus Volkmann - „Na Bravo“

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
„Achtsam morden“

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE MAINZ
Offene Werkstatt „inklusive!“, 6-12 J.

15))) Freitag

FETE

22:00 ALEXANDER THE GREAT
Old School Death, Thrash, Black Metal mit DJ C.Defler

22:00 KUZ
„Ü30 Party“

23:00 SCHON SCHÖN
„Nur die Nuller waren Duller“

KONZERT

18:30 PETER-CORNELIUS-KONSERVAT.
„After-Work-Dozentenkonzert“

19:00 ALEXANDER THE GREAT
„Die Blutsäge des Todes + Support“

20:00 SCHON SCHÖN
„Dagobert“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Anna Karenina“ - nach L. Tolstoi

20:00 STAATSTHEATER U17
„The Frame“ - F. Lakeberg

20:00 STAATSTHEATER RESIDENZ
„Was denn da fehlt“

20:00 UNTERHAUS
Lars Reichow - „Ich!“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Fee Brembeck

20:00 GALLI THEATER MAINZ
„Die 7 Typen Show“

20:00 FRANKFURTER HOF
„Cavewoman“

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
„Dracula“

SONSTIGES

16:00 WALPODENAKADEMIE
Workshop „Wir machen Druck“ (2.: 18 Uhr)

17:30 STAATSTHEATER RESIDENZ
Workshop „Physical Dance Journey“

22:00 KAKADU BAR
„Der Kakadu bei Nacht“

16))) Samstag

FETE

09:00 LIEBFRAUENPLATZ
Saisonaufakt Mainzer Marktfrühstück

22:00 ALEXANDER THE GREAT
„The Rock Party/Ladies' Night“, DJ Ernst

22:00 CAVEAU
Rock-WG

23:00 SCHON SCHÖN

„Schwarzgold vom Flohmarkt“

23:00 KUZ
„90s Paradise Party“

23:59 ALTES POSTLAGER
„Büro!“

KONZERT

19:00 ALEXANDER THE GREAT
„Re-Machined + A Silent Need“

19:00 ZMO
„The days of wine and roses“

20:00 SCHON SCHÖN
Julianna Townsend

20:30 HAUS DER JUGEND
Jazz Initiative Mainz: „Beddie & Band“
Grooveorientierter Songwriter-Jazz

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER U17
„Born by the Sea/Amae“

19:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Till Reiners - „Mein Italien“

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Força“ - L. Patrick + T. Carvalho

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Platonow - A. Tschchow

20:00 FRANKFURTER HOF
Gayle Tufts

20:00 RHEINGOLDHALLE
Badesalz - „Kaksi Dudes“

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
„Dracula“

FAMILIE

11:00 KUNSTHALLE MAINZ
Samstagsatelier Stoffdruck „inklusive!“, 6J.+

15:00 STAATSTHEATER
Familienführung

16:00 GALLI THEATER MAINZ
„Hans im Glück“, ab 3 J.

Zeit für dich

Einfach mal loslassen.
Dich wieder spüren.
Bei dir ankommen.

16.03. von
10.00-13.15 Uhr

Körperraum
Ginsheim

Amalie Schäfer
0160 5874325

Körperarbeit
Coaching
Psychologische Beratung

www.koerperraum-ginsheim.de
info@koerperraum-ginsheim.de

SONSTIGES

15:00 LAYENHOF
„Layenhof Open“ (bis 17. März)

17:30 STAATSTHEATER RESIDENZ
Tanzworkshop zu „Birdboy“

19:00 ALTES POSTLAGER
„Partners in Wine“

21:00 KAKADU BAR
„Der Kakadu bei Nacht“

17))) Sonntag

KONZERT

11:30 INSTITUT FRANÇAIS
„Philharmonischer Salon“

17:00 DOM- UND DIÖZESANMUSEUM
Duo Ariana Burstein & Roberto Legnani
(Virtuose Musik für Cello & Gitarre)

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Passagierin“ - M. Weinberg

15:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Woyzeck | Marie“ nach G. Büchner

15:00 MAINZER KAMMERSPIELE
„Spaziergang mit Ludwig“, ab 5 J.

18:00 RHEINGOLDHALLE
Bülent Ceylan „Yallah Hopp“

19:00 UNTERHAUS
„Die Affirmative“

19:00 KLEINES UNTERHAUS
Erwin Grosche

19:00 FRANKFURTER HOF
Colosseum - „The return of a legend-Tour“

20:00 STAATSTHEATER U17
„Birdboy“ B. Martin

FAMILIE

11:00 GALLI THEATER MAINZ
„Hans im Glück“, ab 3 J. (Wdh. 14 Uhr)

13:00 KUNSTHALLE MAINZ
„Heute FREitag“ (Rundgänge,
Mitmachaktionen für Klein und Groß)

14:00 KUNSTHALLEMAINZ
Familienrundgang

15:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Theat.spiel „Spaziergang mit Ludwig“, 5J.+

SONSTIGES

11:00 HAUS DES ERINNERNS
Rundgang: Stolpern im Kopf & im Herzen

15:00 LAYENHOF
„Layenhof Open“

17:00 BAR JEDER SICHT
Art Night: Banksy Street Art Collection

17:00 WALPODENAKADEMIE
Vernissage: „Der Engel des Zufalls“ - Mat-
thias Harnisch

Kostenfrei in
die Kunsthalle
Mainz
Heute
FREitag
So 17/03
13-18 Uhr

18))) Montag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Ganz schön Jazz“ mit „Gnar Gnar Rad“

20:00 SCHICK
„Vugs“

BÜHNE

20:00 STAATSTHEATER U17
„I have seen that face before/Welcome“

FAMILIE

09:30 STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL
„Der Mistkäfer“, ab 6 J., Wdh. 11 Uhr

KLASSIK IM KLUB

KLARINETTE
LYUTA KOBAYASHI

KLAVIER
JULIAN BECKER

18.3.
2000

SCHLACHTHOF WIESBADEN
KESELHAUS

EINTRITT 15 EURO ZZGL. GEBÜHR

19))) Dienstag

KONZERT

19:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Bachelorprüfung Violine

19:30 INSTITUT FRANÇAIS MAINZ
„Requiem Viridem - Träume mich grün“

20:00 SCHON SCHÖN
„Nein Danke“



Der Name klingt bombastisch, und tatsächlich sind „Colosseum“ so etwas wie Saurier in der Geschichte der Rockmusik: ein Zusammenschluss von virtuosen Solisten, dabei trotzdem mit einem geschlossenen, kompakten Sound und in den verschiedenen Konstellationen musikalisch stets innovativ. Unter dem Motto „The Return Of The Legend“ präsentieren die Originals Chris Farlowe, Clem Clempson & Mark Clark im Frankfurter Hof neben Klassikern wie „Lost Angeles“ & der „Valentyne Suite“ auch Songs ihres aktuellen Studioalbums „Restoration“. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

BÜHNE

20:00 STAATSTHEATER U17
„tanzmainz unplugged“

20:00 STAATSTHEATER RESIDENZ
„Was denn da fehlt“

SONSTIGES

17:30 TRITONPLATZ
Tanzworkshop/Tanzmainz Festival

18:00 STAATSTHEATER FOYER
Einblick

20))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“

KONZERT

18:00 FRANKFURTER HOF
„Irish Heartbeat“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Sammy Vornáčka

BÜHNE

20:00 STAATSTHEATER U17
„Toujours de 3/4 facet“

20:00 UNTERHAUS
Alfons - „Le Best Of“

FAMILIE

09:30 STAATSTHEATER ORCHESTERSAAL
Kinderkonzert „Der Mistkäfer“, ab 6 J.
(weiteres Konzert um 11 Uhr)

SONSTIGES

19:00 KUNSTHALLE MAINZ
Rundgang. Ausstellung von Philipp Gufler

19:30 EV. ALT-MÜNSTERGEMEINDE
Annellen & Ingo Ottermann:
Alltagsgedanken - Ein Rückblick nach 200 Folgen

21))) Donnerstag

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
„Alarmstufe Magenta“

KONZERT

19:00 ALEXANDER THE GREAT
„Capacitor & Support“

19:00 KUZ
„Das Vereinsheim“

20:30 HAUS DER JUGEND

Mayence Acoustique: „Songs In A Small Room“ (Offene Bühne)

BÜHNE

19:00 KLEINES UNTERHAUS
René Steinberg

19:00 RHEINGOLDHALLE
Lesung Stadtschreiberin Julia Schoch

19:00 ERLESENES & BÜCHERGILDE
Lesung Safiye Can „HerzSchlagDrama“

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Johann Holtrop“ nach R. Goetz

20:00 STAATSTHEATER U17
„[ce](s)cream Boléro Femme“

20:00 UNTERHAUS
„Kabarett Distel“

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Chawwerusch Theater: „Alte Sorten“

FAMILIE

16:30 KUNSTHALLE MAINZ
Offene Werkstatt „inklusive!“, 6-12 J.

SONSTIGES

18:30 ADVENTGEMEINDE
Die Sprache des Lebens - Vom Umgang mit Ärger. Kursleiterin: Monika Reichert

19:00 STADTHISTORISCHES MUSEUM
Führung in der Sonderausstellung „Mainz und Frankreich - Mayence et la France. Eine grenzenlose Geschichte?“

22))) Freitag

FETE

22:00 ALEXANDER THE GREAT
„The Rock + Metal Party“ mit DJ Serkan

22:00 ALTES POSTLAGER
Semester-Opening Party

23:00 SCHON SCHÖN
„It's a Match“

KONZERT

19:00 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
„Les sons tournent dans l'air du soir“

19:00 ALEXANDER THE GREAT
„All-Inn + Support“

19:00 ZMO
Mebus Weinig Duo - „Dualität“

19:30 FRANKFURTER HOF
Hannes Schöner - „Nah bei mir“

20:00 SCHON SCHÖN
„Whiskydenker & Absinto Orkestra“

20:00 HAUS DER JUGEND

Termine März



ab
23.

Im Staatstheater feiert ein Opernklassiker Premiere: Welche Kraft kann eine Intrige entfalten? Wie tragisch und tiefgreifend können deren Auswirkungen sein? Die Antwort, die man aus Giuseppe Verdis „Otello“ ziehen kann, lautet: verheerend! In seinem vorletzten Werk für die Opernbühne, basierend auf Shakespeares gleichnamigem Drama, zeichnet der Komponist nicht nur eine Intrige, die Leben zerstört, sondern entwirft auch eine soghafte Privat-Tragödie.

M8-Liveclub: „Echological“, „Triggered“ & „Dangerzone“

BÜHNE

19:30 KULTURBÄCKEREI
„Literatur Live!“ (Elena Fischer, Dietmar Gaumann, Peter Jakob)

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Der kleine Horrorladen“ - H. Ashman

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Ici je lègue ce qui ne m'appartient pas“

19:30 DEUTSCHES KABARETTARCHIV
Matthias Reuter: „Ich bin alt, aber kein Idiot“

20:00 UNTERHAUS
Hans Gerzlich

20:00 KLEINES UNTERHAUS
Ausbilder Schmidt

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Chawwerusch Theater: „Alte Sorten“

21:45 KAKADU BAR
„The Art, the Artist and ...“

FAMILIE

16:00 KUNSTHALLE MAINZ
Raum für kreative Experimente „inklusiv!“, 4-6 J.

20:00 JUNGE BÜHNE MAINZ
„Draußen vor der Tür“, ab 14 J.

SONSTIGES

17:00 ZENTRUM BAUKULTUR
Finissage zur Ausstellung “75 Jahre

Wohnraumförderung in Rheinland-Pfalz“

23))) Samstag

FETE

09:00 LIEBFRAUENPLATZ
Mainzer Marktfrühstück

22:00 ALEXANDER THE GREAT
„Nachtstrom“

22:00 CAVEAU
Rock-WG

22:30 KUZ
„KUZ Revival Party“

Rhein-Main handmade

KREATIV MARKT

Stoffe, Wolle, Zubehör, Designer, Handmade, DIY und mehr!

Sa. 11-18 Uhr

So. 10-17 Uhr

23./24.3.

HOFHEIM

Stadthalle

Chinonplatz 4

VT-Veranstaltungen · vtveranstaltungen@gmx.de · www.kreativ.events

Eintritt: Erwachsene 5,00 € / erm. 4,00 € Kinder bis 13 Jahre frei!



23.

Jens Peter Maintz, Celloprofessor in Berlin und einer der renommiertesten Cellisten der Gegenwart, spielt Musik aus Spanien und Frankreich zum Frühlingsanfang im Landesmuseum. Preisgekrönte Nachwuchssolisten der Villa Musica sind dabei seine Mitspieler. Im ersten Klavierquartett von Gabriel Fauré holen die Musiker den Zauber der Pyrenäen ins Paris der Impressionisten. Auch Joaquin Turina aus Sevilla zollte seiner schönen Heimat einen klingenden Tribut in den andalusischen Rhythmen seines ersten Klaviertrios. Selbst der Pariser Claude Debussy schlug in seiner Cellosonate spanische Töne an.

23:00 SCHON SCHÖN
„80s Baby“s

23:59 ALTES POSTLAGER
„Bürrö!“

KONZERT

19:00 ALEXANDER THE GREAT
„Blood Fire Death & Apostasie“

19:00 LANDESMUSEUM
„Jens Peter Maintz“

20:00 SCHON SCHÖN
„Diamond dog + Blizz club“

20:30 HAUS DER JUGEND
Jazz Initiative Mainz: „PYU“-Vocal Jazz

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Otello“ - G. Verdi

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Ici je lègue ce qui ne m'appartient pas“

20:00 UNTERHAUS
„Improvisationstheater Springmaus“

20:00 KLEINES UNTERHAUS
„TBC - Totales Bamberger Cabaret“

20:00 MAINZER KAMMERSPIELE
Chawwerusch Theater: „Alte Sorten“

20:00 FRANKFURTER HOF
Mundstuhl - „Kann Spuren von Nüssen enthalten“

20:00 RHEINGOLDHALLE
„The Music of Has Zimmer vs. John Williams“

FAMILIE

13:00 GALLI THEATER MAINZ
Mitspieltheater „Die Schöne und das Biest“, ab 3 J. Wdh. um 16 Uhr

15:00 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Microworlds“, ab 4 J.

SONSTIGES

12:00 ADENAUER-UFER
Auftritt „Mainzer RheinFrühling“

18:00 ALTES POSTLAGER
Laurenz Weinzirkus

20:30 BAR JEDER SICHT
Karaoke

24))) Sonntag

KONZERT

11:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Sonntagsmatinee im März“

11:30 UNTERHAUS
Carrington-Brown - „Best Of“

BÜHNE

15:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Força“ - L. Patrick + T. Carvalho

18:00 STAATSTHEATER U17
„Iterations“ - T. Cassani

19:00 FRANKFURTER HOF
„Die Magier 4.0“

19:00 RHEINGOLDHALLE
Josef Hader - „Hader on ice“

19:00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Ferdinand von Schirach - „Regen“

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Trailer Park“ - M. Ostruschnjak

FAMILIE

11:00 MAINZER KAMMERSPIELE
„Die vier Jahreszeiten von Vivaldi“, ab 3 J. (weitere Vorstellung um 15 Uhr)

16:30 GALLI THEATER MAINZ
„Hans im Glück“, ab 3 J.

SONSTIGES

19:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Physik im Theater“

25))) Montag

KONZERT

19:30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
„Sieben letzte Worte“, Violine + Orgel

20:00 SCHICK
„Kabinett“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
Platonow - A. Tschechow

SONSTIGES

17:00 YOGA VIDYA
Auftritt 8-wöchiger Yogakurs (Mittelstufe)

26))) Dienstag

KONZERT

20:00 SCHON SCHÖN
„Baits“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Johann Holtrop“ nach R. Goetz

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE MAINZ
Maskekenbau, 2tägiger Workshop ab 6 J.

SONSTIGES

20:00 KAKADU BAR
„Waldeck“ - J. Heimbach

27))) Mittwoch

FETE

23:00 SCHON SCHÖN
„Es ist Mittwoch“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“

SONSTIGES

18:30 WISSENSCHAFTLICHE STADTBIB.
Wilfried Schmid: Der Naturforscher Theodor von Heuglin in der Sammlung Jakob Moyat

19:30 BAR JEDER SICHT
Kino + Gespräch

28))) Donnerstag

KONZERT

20:30 HAUS DER JUGEND
Mayence Acoustique: „geline gesagt“ (Folk, Chanson u. Liedermacher-Pop)

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Die Passagierin“ - M. Weinberg

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Der Menschenfeind“ - J.P. Molière

20:00 STAATSTHEATER U17
„Fast genial“ nach B. Wells

20:00 KAKADU BAR
„Warschau - New York - Tel Aviv“

FAMILIE

10:00 KUNSTHALLE MAINZ
Stop-Motion, zweitägiger Workshop, 8 J.+

29))) Freitag

FETE

22:00 ALEXANDER THE GREAT
„Weekend Kick Off“ mit DJ C.Defiler

BÜHNE

APRIL

„ICONIC“, das aktuelle Album von David Garrett, ist inspiriert von jenen legendären Geigern, deren gefühlvolle Melodien ihn schon als Kind begeisterten. In der Rheingoldhalle spielt der Star-Geiger u.a. Musik von Vivaldi, Dvorák, Gluck, Kreisler, Raff, Mozart und Schumann in neuen Bearbeitungen. Begleitet wird Garrett vom Gitarristen Franck van der Heijden und von Rogier van Wegberg am Bass.

20:00 STAATSTHEATER U17
Weiße Rose - U. Zimmermann

30))) Samstag

FETE

09:00 LIEBFRAUENPLATZ
Mainzer Marktfrühstück

22:00 ALEXANDER THE GREAT
„Welcome to the Party-Zone“ mit DJ Serkan

22:00 CAVEAU
Rock-WG

23:59 ALTES POSTLAGER
„Bürrö!“

KONZERT

19:00 VILLA MUSICA
„Osternacht in Mainz“

BÜHNE

19:30 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Força“ - L. Patrick + T. Carvalho

19:30 STAATSTHEATER KLEINES HAUS
„Hannah und ihre Schwestern“ n. W. Allen

20:00 RHEINGOLDHALLE
„Die Nacht der Musicals“

31))) Sonntag

FETE

20:00 ALTES POSTLAGER
Kabinett der Kuriositäten Grand Obskuria
Zugang nur in kuriosem Stil. Electro Tanz

23:00 SCHON SCHÖN
„Extraordinary“

BÜHNE

18:00 STAATSTHEATER GROSSES HAUS
„Otello“ - G. Verdi

20:00 STAATSTHEATER U17
„Die Laborantin“ - E. Road

INTERNATIONALES
BINGEN JAZZ FESTIVAL
SWINGT

14. - 16. JUNI

25 ACTS
4 BÜHNEN
3 TAGE FEINSTER
JAZZ, FUNK & SOUL

TICKETS & INFOS:
BINGEN-SWINGT.DE

Bingen Tourismus & Kongress GmbH
Rheinkai 21 | 55411 Bingen

APRIL



14.

Elvis Presley gilt mit einer Milliarde verkaufter Tonträger als der erfolgreichste Solokünstler aller Zeiten. „ELVIS - Das Musical“ ist gespickt mit all seinen großen Hits und eine Zeitreise durch sein Leben. Das zweieinhalbstündige Live-Spektakel bringt die Magie rund um die Rock'n'Roll-Ikone auf die Bühne der Rheingoldhalle. Präsentiert wird Presleys gesamtes musikalisches Repertoire live - von Gospel über Blues bis zu hemmungslosem Rock'n'Roll.

Moderne Veranstaltungsräume in Mainz

VIELFÄLTIGE MÖGLICHKEITEN FÜR JEDEN ANLASS
IN DEN BÜRGERHÄUSERN



In Mainz stehen erstklassige Veranstaltungsräume zur Verfügung. Die Räumlichkeiten in Finthen, Hechtsheim, Weisenau und bald auch auf dem Lerchenberg bieten zeitgemäße Ausstattung zu attraktiven Preisen. Mainzer Vereine profitieren, indem sie nur die Hälfte des regulären Preises für die Nutzung zahlen.

Die Eventlocations sind online buchbar und zeichnen sich durch ihre Vielseitigkeit aus. Interessierte können aus verschiedenen Optionen wählen, um den Raum an ihre Bedürfnisse anzupassen.

Im Kulturheim Weisenau beeindruckt der Weisenauer Saal als größter Raum, der Platz für bis zu 499 Personen bietet. Zusätzlich stehen zwei weitere Räumlichkeiten zur Verfügung, darunter der Raum Kurt Schumacher und der Raum Menimane. Alle Säle sind modern gestaltet und mit technischer Ausstattung versehen. Das

Bürgerhaus Finthen überzeugt mit dem Saal der Lebensfreude, einem Raum für bis zu 499 Personen. Zusätzlich stehen acht weitere Räumlichkeiten zur Auswahl, von kleineren Optionen wie dem Raum Römer bis zu größeren wie dem Raum Auerbach. Im Bürgerhaus Hechtsheim beeindruckt der Rheinhessensaal als größter Raum mit Platz für bis zu 499 Personen. Fünf weitere Räumlichkeiten, darunter der Raum Riesling und der Raum Kirchenstück, stehen zur Verfügung. Ein regionaler Catering-Partner und erfahrene Technikexperten arbeiten Hand in Hand, um sicherzustellen, dass Ihre Veranstaltung zu einem vollen Erfolg wird. Die nachhaltige Bauweise schont die Umwelt und sorgt für eine positive Veranstaltungsumgebung.

www.mainzer-buergerhaeuser.de



Jetzt Bio-Mietgarten für 2024 buchen!

Infos und Buchung unter:

www.draisberghof.com/stadtgemuese



STADT
Gemüse

Alle Fakten auf einen Blick:

- *Lage zwischen Drais und Gonsenheim
- *23 bzw. 39 Quadratmeter große Parzellen
- *vorbepflanzt mit 12 bzw. 20 Gemüsekulturen in Bio-Qualität
- *freie Fläche für eigene Ideen
- *alle wichtigen Geräte sowie Gießkannen werden gestellt
- *ausreichend Gießwasser aus dem hofeigenen Brunnen
- *verschiedene Events und Freizeitangebote
- *Spielwiese zur freien Nutzung

AUCH TOLL ALS
GESCHENK!



Wir sind VRM

Tablet nach Wahl + Digitalpaket

Lesen Sie jetzt die **Allgemeine Zeitung** digital und Sie erhalten von uns ein neues iPad oder Samsung Tablet.



allgemeine-zeitung.de/dein-angebot



06131 484997

Ein Angebot der VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz.



(((LETZTEN ENDES GEHT ES
EINFACH UM DAS GEFÜHL
UND DIE SICHERHEIT, SO SEIN
ZU DÜRFEN, WIE MAN IST)))

2x5

CARLOS WITTMER
42 JAHRE
INTEGRATIONS-
BEAUFTRAGTER

Interview Alexander Weiß
Foto Jana Kay

Beruf

Was ist Ihre Aufgabe?

Wir schauen, dass alle Einwohner mit Integrationsgeschichte integriert werden, dass sie gleichbehandelt werden und dass ich mich um Gleichstellung und Chancengleichheit bemühe. Es geht darum, Strukturen herzustellen, sei es institutioneller oder sozialer Art, oder auch Zugänge zu Bildungsräumen sowie Teilhabe zu gewähren. Wir verarbeiten im Stadthaus jeden Tag viele Anfragen von Bürgern internationaler Herkunft, beraten sie und stellen Kontakte zu den richtigen Stellen her. Zudem sind wir auch mit der Planung von Veranstaltungen beschäftigt.

Wo liegen die Schwierigkeiten in der Integration?

Es gibt den alten Spruch: „Integration ist keine Einbahnstraße.“ Derzeit merken wir, dass Integration vermehrt nur in eine Richtung gefahren wird und sehr viel politischer Gegenwind kommt. Ich bin froh, dass viele Menschen dagegen auf die Straße gehen. Es ist sehr herausfordernd für die Gesellschaft, wenn Integration negativ erzählt wird. Sei es durch Stammtischparolen oder Behauptungen, die schlichtweg falsch sind.

Wie wirkt sich der aktuell wahrnehmbare Rechtsextremismus aus?

Ich erlebe, dass die Community zurückhaltender agiert und vielleicht sogar ein bisschen scheu ist. Und das vor allem aus zwei Gründen: Zum einen wegen des Nahost-Konflikts und zum anderen wegen des zunehmenden Rechtsextremismus. Sie haben Angst, gegeneinander ausgespielt zu werden. Durch das unsägliche Wort des Jahres (Remigration, Anm. d. Red.) wird ihnen plötzlich nur noch ein Duldungsstatus zugestanden. Und das betrifft auch Menschen, die Deutsche per Geburt sind oder die schon in der zweiten oder dritten Generation hier leben. Das ist schon krass.

Hat das ehrenamtliche Engagement nachgelassen?

Ein großer Faktor war hier Corona, der zu Lasten des Ehrenamts ging. Es wird nach Nachwuchs für soziales Engagement gesucht. Trotzdem merken wir in Mainz durch die Kundgebungen, dass die Menschen da sind und auch bereit, Position zu beziehen. Es gibt auch nach wie vor noch das Ehrenamtsbündnis in der Flüchtlingshilfe. Ich würde mich freuen, wenn sich dort wieder mehr Menschen engagieren.

Wie ist die Stadtverwaltung ausgestattet, um den Herausforderungen zu begegnen?

Wir sind eine Stabsstelle im Büro des Oberbürgermeisters und in unserer Abteilung zu dritt. Die Kommunikationswege sind kurz, Entscheidungen können schnell getroffen werden. Meine Kollegin in Koblenz etwa hat ihren Sitz im Ordnungsamt, viele andere sind beim Sozialdezernat. Ich bin sehr froh, dass wir im Stadthaus sind. Das macht vieles einfacher.

Mensch

Wie sind Sie zu Ihrem Amt gekommen?

Ich war beim Dachverband der Integrationsbeiräte tätig. Dadurch habe ich in Rheinland-Pfalz viele Beiräte kennengelernt. Damals hat mich schon der Kontakt zu Verwaltungen interessiert, so dass ich 2017 auf die Stelle in Mainz aufmerksam wurde. Mit meinem Know-how wollte ich einen Perspektivwechsel einleiten und meine Erfahrungen in die Verwaltung hineintragen.

Sind Sie in Mainz aufgewachsen?

Ja, ab meinem dritten Lebensjahr zwischen den weiten Spargeläckern in Mainz-Finthen. Meine Eltern stammen aus Karlsruhe, geboren bin ich allerdings in Mexiko. Nach ihrem Studium und ihrer Ausbildung waren sie zwischenzeitlich dorthin ausgewandert.

Welche Hobbies haben Sie?

Die klassische Musik spielt in meinem Leben eine große Rolle. Als ich fünf Jahre alt war, begann ich Klavier zu spielen. Der Flügel steht immer noch in Finthen. Wenn ich bei meinen Eltern zu Besuch bin, wird das Instrument für mehrere Stunden beackert. Ich habe an der Musikhochschule in Stuttgart Sprecherziehung und Rhetorik studiert. Neunzig Prozent der Leute, mit denen ich studiert habe, sind beim Radio gelandet oder lehren jetzt an Schauspielschulen.

Was bedarf es für Sie persönlich für ein gelungenes Zusammenleben?

Es geht darum, ein konstruktives Miteinander zu schaffen, in dem Debatten erwünscht sind und bei dem auch ein Konsens errungen werden darf. Aber letzten Endes geht es auch ganz einfach um das Gefühl und die Sicherheit, (hier) so sein zu dürfen, wie man ist. In Mainz ist die Welt zuhause, und ich wünsche mir, dass das so bleibt.

Und wann findet die nächste Interkulturelle Woche statt?

Die ist vom 6. bis 15. September, und das Interkulturelle Fest ist für Sonntag, den 8. September, eingeplant. Wir gehen jetzt in die Ausschreibung. Darauf können sich dann die Träger und Vereine bewerben. Anhand der eingereichten Vorschläge erarbeiten wir das Programm. Dieses Jahr gibt es übrigens auch eine Info-Messe im Stadthaus, die sich mit dem Thema Anerkennung ausländischer Abschlüsse befasst.

Tim Würz, Benedikt Palm



Von außen zeigt der Eltzer Hof das gewohnte Bild. Doch im Innern hat sich fast alles verändert

SO WOHT MAINZ

Historische Bauten

ELTZER HOF & HAUS ZUM STEIN
(ALTSTADT)

Dieses Mal widmen wir uns zwei prägnanten Bauten in Mainz: dem ältesten Mainzer Wohnhaus in der Altstadt, dem „Haus zum Stein“ am Ende der Augustinergasse, sowie dem Eltzer Hof direkt am Eck vom Landesmuseum auf der Großen Bleiche.

Beide Häuser befinden sich derzeit in der Sanierung. Zuerst fertiggestellt wird der Eltzer Hof. Er wurde 1742/43 als barockes Stadtpalais errichtet. Der dreigeschossige 18-achsige Barockbau mit abgewalmtem Mansardendach ist in der Liste der Kulturdenkmäler verzeichnet

und bildet zusammen mit den angrenzenden Gebäuden eine Denkmalzone. 1774 übernahmen die Grafen von Eltz das Anwesen „Dalberg-Hammelburger Hof“ und fassten es mit dem benachbarten Eltzer Hof zusammen; seitdem ist auch von den Eltzer Höfen die Rede. Noch im August 1792 besuchte Minister Johann Wolfgang von Goethe den preußischen Beamten vom und zum Stein, der dort logierte. Die Anlage wurde im August 1942 bei einem Großangriff britischer Bomber auf die Mainzer Alt- und Neustadt abgebrannt und zerstört.

Blick in den neuen Innenhof des Eltzer Hofes mit seiner Verglasung



Tim Würz, Benedikt Palm

Konzerte und Disko

Zwischen 1965 und 1970 wurden die Höfe mit einem Konzertsaal für die Mainzer Liedertafel aufgebaut und als Veranstaltungshaus, unter anderem für die Fastnacht, genutzt. Bei einer Tournee 1986 stellten „Die Toten Hosen“ hier ihr drittes Studioalbum „Damenwahl“ vor, aber auch „Fanta 4“, „Metallica“ und „BAP“ waren zu Gast. Die Kellerräume wurden von 1963 bis 2018 von Diskotheken unter verschiedenen Namen genutzt – zuletzt vom 50grad.

Bei Umbauarbeiten des Saals stellte man 2004 eine Asbestbelastung fest, seitdem stand das ehemalige Konzerthaus weitgehend leer. 2015 wurde bekannt, dass das Land die Immobilie im Regierungsviertel an einen Investor verkaufen will, der dort Wohnungen sowie Büro- und Ladenflächen schaffen soll. Eine Studie schlug auch eine kulturelle Nutzung vor. Im Mai 2018 erhielt ein Projektentwickler aus Montabaur für 5 Mio. Euro den Zuschlag. Das Adelspalais wurde teilweise abgerissen und entkernt, nur die Fassaden blieben erhalten.

Edles Ärztehaus

Nun wird der Eltzer Hof das neue Domizil der rheinland-pfälzischen Ärzteschaft. Neben Büroräumen werden auch eine Tiefgarage sowie mehrere Maisonette-Wohnungen errichtet. Die Landesärztekammer Rheinland-Pfalz steckte eine sechsstellige Summe in den Umbau, aber auch die Bezirksärztekammer Rheinhessen und die Akademie für Ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz teilen sich hier das erste Obergeschoss. Zu Gast im Eltzer Hof – so bewirbt die Kammer auf ihrer Internetseite den Veranstaltungsbereich, der ab April geöffnet sein soll. Seinen großen Auftritt wird der alte neue Eltzer Hof in diesem Jahr auch haben – wenn die Bundesärztekammer vom 7. bis 10. Mai zum Deutschen Ärztetag nach Mainz einlädt.

Haus zum Stein

Doch der Eltzer Hof ist nicht das einzige historische Gebäude, welches revitalisiert wird. Ei-

Blick aus dem Foyer durch neue Glastüren



Tim Würz, Benedikt Palm

nes übertrifft ihn noch – zumindest bezogen aufs Alter: Das Haus zum Stein ist ein Ende des 12. Jahrhunderts erbauter romanischer Wohnturm in der Weintorstraße 1 in der südlichen Altstadt. Mit der teilweise original erhaltenen Bausubstanz aus dem späten 12. und der Mitte des 13. Jahrhunderts ist es im Kern das älteste noch erhaltene und bewohnte Gebäude in Mainz. Der Bauherr entstammte wahrscheinlich dem um 1250 im Konstanzer Wappenbuch erwähnten Patriziergeschlecht der Judd vom Stein (auch Judeus de Lapide oder de Lapide). Das ehemals jüdische, spätestens ab Mitte des 13. Jahrhunderts aber zum christlichen Glauben konvertierte Geschlecht war sehr vermögend und Mitglied der Turniengesellschaft „Zum Esel“. Für 1250 wird Eberhardus de Lapide als Besitzer des Hauses zum Stein genannt. Nach Umbauten und einer eigenmächtigen Erhöhung des Wohnturms geriet er darüber mit dem Mainzer Erzbischof Christian II. von Bollanden in Streit. Um einer möglichen Schleifung des Wohnturms zuvorzukommen, versprach Eberhardus dem Erzbischof, das Haus zum Stein nach seinem Tod dem Domkapitel zu hinterlassen.

Trotz dieses Versprechens verblieb das Haus im Besitz des Geschlechts der Judd vom Stein, bis das Geschlecht um 1500 ausstarb. Bauliche Anpassungen wie das Einbrechen von Fensteröffnungen in das Erdgeschoss oder Anbauten und Vergrößerungen des Gesamtanwesens sind für die kommenden Jahrzehnte nachweisbar.

Im 18. Jahrhundert befand sich das Haus zum Stein in bürgerlichem Besitz. Bei der Belagerung von Mainz 1793 wurde der obere Teil des Turms zerstört und anschließend durch ein Fachwerkgeschoss mit einem Giebeldach abgeschlossen. Die gesamte Giebelfront an der bis dahin unbebauten West- und Südseite wurde mit Schieferplatten verkleidet, wodurch der Turmcharakter des Hauses optisch verloren ging. Bei Instandsetzungsarbeiten in den 1970er Jahren kamen gut erhaltene Originalbauteile der romanischen Phase zum Vorschein.



David Gutsche



David Gutsche

Das „Haus zum Stein“ und der neue Teil-Inhaber Steffen Holbach (Mitte) mit Architekten

Von 1981 bis 1983 wurde der Turm saniert und teils mit historischer Bausubstanz rekonstruiert. Dabei gab es Differenzen zwischen Denkmalpflege und Verwaltung. Trotzdem erhielt die Stadt 1984 im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Bauen und Wohnen in alter Umgebung“ einen Sonderpreis für Rekonstruktion und Modernisierung.

Heutige Nutzung

Das Haus zum Stein befindet sich seit 2000 in Privatbesitz mehrerer Mainzer Familien. Der Großteil des Gebäudes besteht aus vermieteten oder in Privatbesitz befindlichen Maisonette-Wohnungen in den oberen Stockwerken.

Im Untergeschoss des Turms befand sich bis 2007 eine Galerie, die auch weiter als solche genutzt werden könnte, oder aber auch als Atelier etc., so der 28-jährige Steffen Holbach, der neue Besitzer von Erdgeschoss und 1. OG – denn ihm schwebt Großes vor: Er will das Ensemble sanieren und modernisieren – in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt und dem Budenheimer Architekturbüro AM, „um sie für zukünftige Generationen zu bewahren“. Das heißt: „die historische Substanz erhalten, gleichzeitig aber moderne Elemente integrieren, die das Objekt lebenswert und funktional für heutige Bedürfnisse machen“. Größere Schwierigkeiten wird dabei sicherlich das Thema Heizen machen. Dennoch: Mitte Februar haben die Arbeiten begonnen und könnten schon im Sommer abgeschlossen sein. Im Anschluss kann sich Holbach Büros vorstellen sowie die besagte Galerie – 180 Quadratmeter Freiraum für kreative, aber dennoch zahlungskräftige Kundschaft. „Unter dem Motto wohnen und arbeiten, wären die Räume sicherlich etwas für Fotografen oder Architekten.“ Noch ist also alles offen für ihn und seinen Architekten Adnan Mujkic, für den das Projekt „eine Herzensangelegenheit“ ist. Beide freuen sich, einen Teil zum Erhalt der Stadtgeschichte beitragen zu können, und sind gespannt auf interessierte Bewerber.

David Gutsche
(Zu Teilen aus der Allgemeinen Zeitung)

Blick vom Besprechungsraum in den Innenhof



Tim Würz, Benedikt Palm

Eines der Büros unter dem Motto „Historie trifft Moderne“



David Gutsche



Kinderbilder

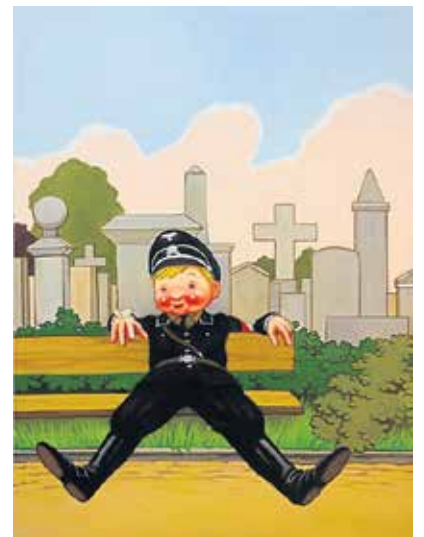
ERIK PORSTMANN

Erik Porstmann wurde 1978 in Ost-Berlin geboren. Hat 2 Systemwechsel und 3 Geldwährungen miterlebt. Wollte eigentlich schon mit 20 im Louvre hängen. Ist in Graffiti, freie Kunst und Kunstunterricht examiniert. Hat in Berlin und in Braunschweig und in Mainz probiert zu studieren. Musste dann doch noch im Alter von 30 Jahren anfangen zu arbeiten. Mag Quark, Waldlauf und Boxen. Mag keine Hunde - zu devot und dumm, mag kein Privateigentum - führt zum Wettrüsten, und mag keine SUVs - aber er mag große Frauen. Ist Mensch und Mitmensch.

www.erikporstmann.de



Künstler schicken ihre Werke an
bilder@sensor-magazin.de



Auch mit Kindern über Krebs sprechen?!
Wir informieren, beraten und begleiten vertrauensvoll & kostenfrei
Lise-Meitner-Str. 7, 55129 MZ-Hechtsheim, Tel: 06131 / 55 48 798

20 Jahre Flüsterpost e.V.
Unterstützung für Kinder
krebskranker Eltern

Kinderschutzpreisträger 2016

www.kinder-krebskranker-eltern.de

HELFEN SIE UNS, damit wir weiterhin für alle ratsuchenden Familien und deren Bezugspersonen da sein können!

Spendenkonto: MVB, IBAN DE29 5519 0000 0637 10
Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Unterstützung!

**MODERNE
EVENTRÄUME**

WWW.MAINZER-BUERGERHAEUSER.DE

3 Standorte

500 Personen

18 Räume

**DEUTSCHES
FERNSEHKRIMI
FESTIVAL 2024**

WIESBADEN
Kulturamt

DEUTSCHES FERNSEHKRIMI FESTIVAL 2024

17. — 24. MÄRZ

POLIZEIRUF 110 • DER DICKE LIEBT MDR • TATORT - GEISTERFAHRT NDR • THERESA WOLFF - LOST ZDF • TATORT - VON AFFEN UND MENSCHEN SRF/ARD DEGETO • ZIELFAHNDER - POLARIJAGD ARD DEGETO/WDR • TATORT - ERBARMEN, ZU SPÄT, HR BIS IN DIE SEELE IST MIR KALT ORF/ZDF • TATORT - WAS IHR NICHT SEHT MDR • TATORT - LASS SIE GEHEN SWR • SÖRENSEN FÄNGT FEUER NDR • EHRENPREIS - ADELE NEUHAUSER • DER SCHATTEN ZDFNEO • DIE SAAT - TÖDLICHE MACHT ARD DEGETO/NRK • ZEIT VERBRECHEN PARAMOUNT+ • DIE QUELLEN DES BÖSEN RTL+ • BOOM BOOM BRUNO WARNER TV SERIE

2024
CA
LI
CA
RI

WI
ES
BA
DEN

TATORT - GEISTERFAHRT NDR
THERESA WOLFF - LOST ZDF
TATORT - VON AFFEN UND MENSCHEN SRF/ARD DEGETO
ZIELFAHNDER - POLARIJAGD ARD DEGETO/WDR • TATORT - ERBARMEN, ZU SPÄT, HR BIS IN DIE SEELE IST MIR KALT ORF/ZDF • TATORT - WAS IHR NICHT SEHT MDR • TATORT - LASS SIE GEHEN SWR • SÖRENSEN FÄNGT FEUER NDR • DER SCHATTEN ZDFNEO • DIE SAAT - TÖDLICHE MACHT ARD DEGETO/NRK • ZEIT VERBRECHEN PARAMOUNT+ • DIE QUELLEN DES BÖSEN RTL+ • BOOM BOOM BRUNO WARNER TV SERIE

HESSEN FILM & MEDIEN

hr®

hr INFO

acamnetwork

FLORIAN CALIGARI

Crime

Europcar

HENKELL FREIXENET

die hofköche.

Literaturhaus Villa Clementine

medienzentrum wiesbaden

ORANIEN HOTEL & RESIDENCES WIESBADEN

PALAST PROMOTION

Sparkassen Versicherung

TOP Talente

WIESBADENER KURIER VRM

**SUMMER
IN THE
CITY
'24**
MAINZ

OPEN AIR KONZERTE AUF DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN IN MAINZ SOMMER 2024

CLUESO
28.06.24 MAINZ ZITADELLE

MONTEZ
11.07.24 MAINZ ZITADELLE

SILBERMOND
13.07.24 MAINZ ZITADELLE

RONAN KEATING
16.07.24 MAINZ ZITADELLE

ZUCCHERO
24.07.24 MAINZ ZITADELLE

THE BOSSHOSS
26.07.24 MAINZ ZITADELLE

BUKAHARA
31.07.24 MAINZ ZITADELLE

ELIF
08.08.24
MAINZ RHEINBÜHNE

WEITERE ACTS FOLGEN IN KÜRZE

EINE MARKE VON:

[SUMMERINTHECITYMAINZ](https://www.summerinthecitymainz.de)

Programm im KUZ

02.03.24
Das Bärenwunder
Kids im KUZ

02.03.24
The Umbilical Brothers
Comedy

06.03.24
21. Mainzer Rudelsingen
Konzert

06.03.24, Rheingoldhalle
Benno Führmann & Moka Efti Orchestra
Musikalische Lesung

21.03.24
Das Vereinsheim
Konzert: Pop

17.04.24
Andy Ost
Comedy

18.04.24
UWE! - Der Kreisligatrainer
Comedy

23.04.24
Marco Gianni
Comedy

24.04.24
LOUKA
Konzert: Alternative, Jazz, Pop

KULTUR ZENTRUM MAINZ

Infos, Tickets & Gutscheine:
www.kulturzentrummainz.de
 @kuzmainz

Eine Marke von

INFOS & TICKETS: WWW.SUMMERINTHECITY-MAINZ.DE

Horoskop März

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Im Haus von Spiel und Spaß stehen Jupiter und Uranus und laden dazu ein, das Leben von seiner spielerischen und vergnüglichen Seite zu sehen. Schalten Sie die Pflichterfüllungsmaschine aus und tun Sie etwas, was Ihnen Freude macht. Viel Spaß!

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Wassermänner- und -frauen haben ein ganz besonderes Talent, innovative Ideen zu entwickeln, und das ist in Zeiten des Umbruchs ganz besonders gefragt. Pluto im Wassermann fordert jetzt neue Themen und Entwicklungen. Öffnen Sie sich dem Neuen!

FISCHE

20. Februar - 20. März

Mit der Fische/Wassermann-Energie zurzeit ist ein kreatives Feld entstanden, in dem Ideen, wie wir in Zukunft leben wollen, wunderbar entwickelt werden können. Suchen Sie sich Gleichgesinnte, Gruppen und Netzwerke, um gemeinsam der Neuen Zeit zu begegnen.

WIDDER

21. März - 20. April

Im März sind alle Planeten direktläufig und begünstigen Projekte, die neue, innovative Ideen beinhalten. Jetzt ist es wichtig, sich von alten, nicht mehr zeitgemäßen Vorstellungen zu verabschieden. Der Weg führt in die Zukunft. Werden Sie aktiver Gestalter der neuen Zeit!

STIER

21. April - 20. Mai

Sie profitieren zurzeit von einem enormen Energieschub. Insbesondere Stiere, die zwischen dem 1. und 10. Mai Geburtstag haben, können jetzt Jupiters Optimismus und Uranus Veränderungslust spüren. Lassen Sie sich inspirieren und bleiben Sie offen für neue Ideen.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Mit dem Kommunikationsplaneten Merkur im Widder in Ihrem Haus der Berufung könnten Sie jetzt aktiv für eine Veränderung Ihres beruflichen Status eintreten. Was wollen Sie hier verändern? Mars hilft Ihnen, sich für Ihre Wünsche und Belange einzusetzen.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Der Neumond am 10. März findet in den Fischen im harmonischen Einklang mit dem Veränderungsplaneten Uranus statt. Neumond ist immer die Chance auf einen Neubeginn. Jetzt können Sie auf sanfte Weise das ändern, was Sie gerne ändern möchten.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Wenn zum Frühlingsbeginn Widder die Bühne betritt, werden Sie sich wieder deutlich wohler und aktiver fühlen. Jetzt gibt es im Kosmos eine enorme Schubkraft, die Sie nutzen sollten, um ein Projekt, das Sie gemeinsam mit Freunden unternehmen, nach vorne zu bringen.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Lilith meldet sich zu Wort und erinnert an alte Sehnsüchte nach Ungebundenheit und Freiheit. Lilith liebt ein leidenschaftliches Leben: Schaffen Sie sich Spielräume, um den wilden und ungezähmten Anteil Ihrer Persönlichkeit zu entdecken.

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Venus ist ab dem 12. März im romantischen Zeichen Fische unterwegs. Wenn Sie es sanft und romantisch mögen, ist das eine wunderbare Zeit für Ihr Liebesleben. Machen Sie sich Geschenke, organisieren Sie ein Candle-Light-Dinner und verwöhnen Sie sich ein bisschen.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Alle Planeten sind direktläufig und zeigen neue Themen und Entwicklungen an. Das Energielevel ist hoch und besonders zum Frühlingsbeginn sollten Sie etwas Aktives tun und die immense Power nutzen. Visualisieren Sie Ihre Ziele und gehen Sie mutig darauf zu!

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Mit Jupiter im erdbetonten Stierzeichen geht es um das ganz konkrete Materialisieren von Ideen. Wenn Sie in der Vergangenheit viele Luftschlösser gebaut haben, dann sollten Sie jetzt versuchen, diese zu konkretisieren und in die Welt zu bringen. Viel Erfolg!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com

www.astrologie-mainz.de

www.astrologie-wiesbaden.de



Da war wieder dieses flinke, flauschige, freundliche Eichhörnchen.



Bruno schaute so gerne zu, wie es von Ast zu Ast hoppste und die Stämme hinauf- und herunterhuschte.



Mann konnte schon sagen, dass Bruno es meistens noch toller fand, anderen zuzugucken, wie sie rannten, als selber zu rennen

Der „Zaubersalon“

IM EHEMALIGEN „CAFÉ DELL ARTE“ TREFFEN KULINARISCHE KÖSTLICHKEITEN AUF VERBLÜFFENDE ZAUBEREIEN

Wann hat man schon mal einen Mainzer Zauberer, der mit dem Great Wine Capitals Award ausgezeichnet wurde und der mit einer Mainzer Gastronomin zusammenarbeitet, die als Wein- und Genusscoach zertifiziert wurde? Eine Kombination wie geschaffen für ein zauberhaftes kulturelles Angebot im Herzen der Altstadt. Genau das möchten die beiden gerne anbieten: Oliver de Luca und Bianca Koch, geborene Gebert. Statt einem ausgerollten roten Teppich bekommen die beiden allerdings jede Menge Steine in den Weg gelegt und das noch mit reichlich Absurditäten gespickt.

Aufgaben klar verteilt

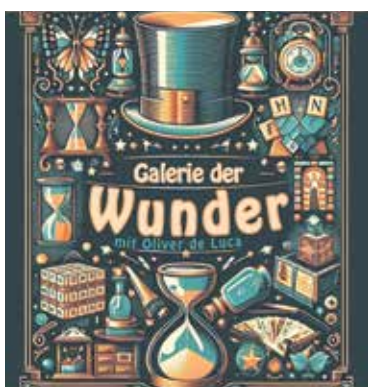
Der Reihe nach. „Zaubersalon Oliver de Luca“ steht über dem Eingang in der Badergasse 18. Hinter der unscheinbaren Eingangstür verbirgt sich ein schnuckeliges Café, das Platz für kleine Zaubereien bietet. Die Aufgaben sind klar verteilt. Während Oliver de Luca die Gäste verzaubert, wirbelt Bianca in der Küche. Und dort ist alles hausgemacht, versteht sich, vom Rüblikuchen bis zur Fleischwurst-Quiche. Vom Rotkraut-Linsensalat bis zum frischen Brot vom Bassing am Markt mit dreierlei Dippes. Dazu wöchentlich wechselnde Suppen. Alles frisch und überaus köstlich.

Probleme mit dem Bauamt

Doch ein lukratives Geschäftsmodell ist der Zaubersalon noch nicht. Schon die Vorgänger sind am engen Korsett gescheitert, das die Behörden vorgeben: Öffnungszeiten nur bis 20 Uhr. „Wir wollen ja hier keinen Disco-Club eröffnen und auch keine Livebands spielen lassen, wir wollen nur gelegentlich Kultur anbieten und dann auch nur bis 22 Uhr“, erklärt Oliver de Luca. Doch das Bauamt will da nicht mitgehen. Für de Luca schwer verständlich, weil das nur wenige Meter weiter auf der anderen Straßenseite liegende ehemalige Restaurant Gusto im Frankfurter Hof bis 1 Uhr öffnen durfte und



Im „Zaubersalon“ ist alles hausgemacht, frisch und köstlich



Oliver de Luca bietet die neue Zaubershow „Galerie der Wunder“ an



Zwei, die sich verstehen: Oliver de Luca zaubert vor den Gästen und Bianca Koch in der Küche

die umgebenden Einzelhandelsgeschäfte bis 22 Uhr. Nur der Zaubersalon soll um 20 Uhr seine Pforten schließen. „Die Räumlichkeiten sind ideal für kleine Zaubereien, die Nachbarn wohlgesonnen, aber das Bauamt bislang zu keinem Kompromiss bereit“, monieren die Café-Betreiber. Im Weg steht offenbar ein Bebauungsplan, der für die Gastronomie ab 20 Uhr Nachtruhe vorschreibt. Für alteingesessene Gastronomen gilt das nicht, hier gibt es Bestandsschutz.

Frische Ideen

Ungeachtet der ungelösten Rahmenbedingungen starten die beiden mit frischen Ideen in den Frühling. Ab März gelten neue Öffnungszeiten. Mittwochs bis freitags von 10 bis 17 Uhr. Samstag und Sonntag von 9:30 Uhr bis 17 Uhr. Montag und Dienstag ist Ruhetag. Künftig gibt es täglich Frühstück, und am Wochenende mit warmen Speisen wie Rühreiern oder frischen belgischen Waffeln. Ein Highlight ist Omas reichlich gedeckte Kuchentafel. Wer sich nicht entscheiden kann, darf auch zwei halbe Kuchenstücke zum Preis von einem haben. Und wer Oliver de Luca mit seiner Zauberkunst erleben möchte, der kann für 38 Euro pro Person die neu konzipierte abendfüllende Zaubershow „Galerie der Wunder“ genie-

ßen – von 18 bis 20 Uhr. De Luca und Bianca Koch planen noch weitere kulturelle Angebote: Literaturveranstaltungen mit Studierenden des Instituts für Buchwissenschaften, und bis Mai gibt es den magischen Mittwoch mit Zaubergedeck ab 14 Uhr samt Zaubertricks am Tisch. Und ab April soll es dann ein- bis zweimal im Monat am Sonntagnachmittag eine Familien-Zaubershow geben: für Groß und Klein ab Grundschulalter. Und natürlich wollen die beiden auch einen Weintalk anbieten. Eine ideale Kombi: Bianca als Wein- und Genusscoach und Oliver, der seit 15 Jahren mit seiner Show „Wein & Wunder“ in Geberts Weinstuben gastiert und dafür mit dem Best of Wine Tourism Award ausgezeichnet wurde. „Zaubern und Wein passen gut in den Zaubersalon. Wir freuen uns schon auf viele neugierige Gäste“, ergänzt Bianca. 55 Plätze stehen dafür im Café zur Verfügung. Tagsüber können zudem für unterschiedliche Anlässe (vom Geburtstagsfest bis zur Trauerfeier) auch Cafétafeln gebucht werden. Familien mit Kindern sind immer willkommen, denn es gibt viel Platz für Kinderwagen.

www.cafezaubersalon.de

Michael Bonewitz

Kleinanzeigen

@ Kleinanzeigen (i.d.R. kostenfrei) an: kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Wir suchen immer Schreiber / Redakteure und Fotografen auf Honorarbasis. Wenn es geht mit Talent und / oder Vorerfahrung. Einfach mal melden unter 06131-484171 oder hallo@sensor-magazin.de.

Das sensor Magazin sucht Mitarbeiter für die sensor-Verteilung in Mainz: Tel. 0176-41089242.

Für unsere Kindersportgruppen (im Alter zwischen 3-8 Jahren) suchen wir Übungsleiter und Trainer. Geturnt, getanz, Rollschuh gelaufen wird in der Neustadt, in der Turnhalle Goetheschule. Ordentliche Bezahlung! sandra.karch@swr.de oder 0172-7264556 (Abteilungsleiterin Kindersport).

Ehrenamtliche Betreuer für internationale Jugendbegegnungen im Sommer 2024 gesucht! Du bist Ü21 (und idealerweise U30), kannst Englisch und hast Lust darauf, kleine Gruppen von Jugendlichen (zwischen 11 und 15 J.) auf ein internationales Begegnungsabenteuer zu begleiten? Unser Verein (CISV – Building Global Friendship, www.cisv.de/mainz-wiesbaden) hat zum Ziel, den Weltfrieden durch interkulturelle Freundschaften zu fördern. Wir stellen auch Ehrenamts- und Praktikumsbescheinigungen aus: carolin.baldy@cisv.de.

RICHTIG GUTE TEXTE! Griffige Texte für Webseiten, Flyer, Newsletter etc. / Professionelles Lektorat und Textkorrektur / Wissenschaftliche Beratung (Univ.) und Doktoranden-Coaching. Dann melde Dich unter info@sprachcoach.net oder Tel. 06131-83 98 27.

Ich, Khadim (25), suche nette Menschen aus Mainz, die Lust haben auf Unternehmungen, gemeinsames Musizieren, Ausflüge oder einfach Austausch und gute Gespräche. Tel.: 01573 - 9777 735, khadim2@web.de.

Gesucht wird junge Frau ab 25 bis 45 für die Gemeinsamkeit wie Fahrrad fahren, kulturelle Unternehmung und Lesen, Spazieren und Kochen. Ich koche gern. Auch Frauen mit Kind. Bitte schick mir eine SMS unter 0157-84234568. Ich habe in den 90iger Jahren in Mainz studiert und zur Zeit habe ich mehr Zeit, um meinem Leben gemeinsam zu führen und zu genießen.

Ich biete Tiefgarage / Duplex in Mainz-Münchfeld. Richard-Schirmann-Str. 12-16 für 45 € pro Monat VHB. Behzadamol@t-online.de.

Zwei gebrauchte, gut funktionierende Fernsehgeräte zu verschenken (LG 32 Zoll, ok 24 Zoll). Mob. 015754617164.

Der „Kindergarten Alte Ziegelei e.V.“ sucht zur Team-Verstärkung flexible Aushilfs- und Vertretungskräfte auf Stundenbasis (Minijob). Dich erwartet neben herzlichen und familiären Eltern und ErzieherInnen eine gemütliche, altersgemischte Gruppe (23 Kinder, 2-6 Jahre) in einem Kindergarten in naturnaher Lage auf der alten Ziegelei in Mainz-Bretzenheim, mit Öffnungszeiten von 7.45 bis 15.15 Uhr. www.kiga-alte-ziegelei.de, oder personal@kiga-alte-ziegelei.de oder 06131-365090.

sensor sucht einen neuen 520 Euro-Minijobber ab 1.8.2024: um die 40h im Monat. Journalistische Vorerfahrung wünschenswert! Kurzbewerbung an hallo@sensor-magazin.de

Zukunft nachhaltig gestalten und schön wohnen? POLYCHROM projekt 1 baut in Ingelheim für Menschen aller Altersstufen eine genossenschaftliche Wohnanlage. Der Einzug ist voraussichtlich in 2024 möglich. www.polychrom-projekt1.de und bei unseren Online-Informationsveranstaltungen, sowie per Tel.: 0151-555 966 05.

Das Team von STARTBLOCK-Rhein-Main e.V. sucht Ehrenamtliche zur persönlichen Betreuung von Kindern für die Grundschulen Hartenberg, Lerchenberg und Mombach. www.startblock-rheinmain.de

Musik

KLAVIER AUF RÄDERN: Musikalischer Glanz für Ihre Veranstaltung - von Dinner bis Party! www.simonhoeness.de Tel: 0177-4371605.

Das Mainzer MedizinerOrchester trifft sich montags und lädt neue Musiker ein mit zu musizieren. Probe: montags 20-22 Uhr im Thesianum. www.mainzer-medizinerorchester.de.

Klavierunterricht für Kinder und Erwachsene erteilt Diplom-Musikpädagogin mit langjähriger Unterrichtserfahrung bei Ihnen zu Hause in Mainz. Probenstunde unter: 0171-9282581.

Gesangsunterricht, Stimmbildung für Sprecher und Sänger. Erfahrene Dipl. Musiklehrerin für Jazzgesang und Logopädin bietet kompetenten, individuellen Unterricht und Vocalcoaching in Mainz-Laubenheim, www.beddegenoots.com Tel.: 0163-7915698.

Erfahrene engagierte Klarinetten-Saxophonlehrerin erteilt Unterricht aller Altersgruppen in Mainz-Kastel: imprope@web.de Mobil: 0177 533 11 69.

Leserbriefe

Liebe sensor*innen, es geht um das Titelbild eurer Februar-Ausgabe für Mainz. „Wow“, dachte ich, als ich es zum ersten Mal sah, „sieht

schick aus.“ Das fastnachtliche Roboter-männchen macht was her. Erst später las ich im Editorial, dass es KI-generiert ist. Warum nicht, die Zeiten ändern sich. Aber als das Heft dann länger bei mir lag, fiel mir noch etwas anderes auf. Das Titelbild ist irgendwie schal, austauschbar. Es fehlt das spezifisch „Meenzerische“. Das gewisse Etwas, der Witz. Vermutlich ist das etwas, was KI (noch?) nicht kann: Dinge pointiert auf den Punkt bringen mit Lokalkolorit. Deshalb ist mein Fazit: Gelegentlich mal was mit KI ist ok. Aber mehr Leben hat doch ein Bild, wo ein Mensch sich wirklich Gedanken gemacht hat, wie er das Thema aufs Papier bringt. So weit diese - nicht KI-generierten, sondern menschverfassen - Gedanken. Euer Dirk

Das KI-Bild der Februar-Ausgabe ist erwartungsgemäß (durch KI gemacht eben!) erst einmal ein Hingucker, aber ich würde auf die Dauer die gut gemachten und interessanten Cover der Vergangenheit vermissen. Für mich waren diese Cover originelle Kunstwerke, auf die ich mich bei jeder neuen Ausgabe des sensor gefreut habe. Ich sehe ein, dass der sensor einem Spar-Diktat unterliegen muss, und ich möchte auf alle Fälle, dass dieses „Blättchen“, das uns so viele aktuelle Informationen liefert plus interessanter Porträts und Interviews, unbedingt weiterhin bestehen bleibt. Deshalb meine Bitte: KI-erstellte Cover nicht zu oft verwenden. Gabriele S.

Zeit für dich

Einfach mal loslassen.
Dich wieder spüren.
Bei dir ankommen.

Durch Körperwahrnehmungs-, Atem-, Gestalt- und Bewegungsübungen kommst du in Kontakt mit dir selbst. Du lernst deine Gefühle besser verstehen, akzeptieren und ins Leben zu bringen.

Körperraum Ginsheim

Armin Schäfer
0160 5874325

Körperarbeit
Coaching
Psychologische Beratung

www.koerperraum-ginsheim.de
info@koerperraum-ginsheim.de

Termine:
Samstags.
16.03.
20.04.
und/oder
25.05.
10.-13.15 Uhr

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Die Bewohner legen nur wenig Wert auf ein schickes Viertel. Sicherheit und freundliche Aufmerksamkeit sind fürs Erste viel wichtiger. Hierher darf kommen, wer lädiert, verirrt, unerwünscht oder, erschreckend oft, schlicht lästig ist. Schön, wenn es sich nur um einen kurzen Boxenstopp zum Heilen und Erholen handelt, doch wenn

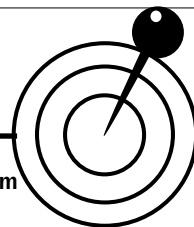
sich tatsächlich kein passenderer Ort für die kleinen Seelen findet, dann dürfen sie auch bleiben. Egal ob der Schützling tropisches Klima oder den Stadtpark gewöhnt ist, ihm wird ein geeigneter Lebensraum geschaffen. Dass dies eine anspruchsvolle Aufgabe ist, beweisen sechs Ausbildungsplätze, und davon, dass es mit Leidenschaft und Engagement noch nicht getan

ist, zeugen das Spendenkonto und die regelmäßig stattfindenden Feste und Basare, damit sich zu den vielfältigen Geschöpfen auch noch ein paar Kröten gesellen. Und auch wenn es hier mitunter pragmatisch zugehen muss, für einige Grandezza sorgt Kangal King.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war: Listmann. Einen Gutschein für dort gewonnen hat Anton Magin.

Schreiben Sie uns bis zum 15.3. an raetsel@sensor-magazin.de, um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



KURZE NACHT

der

Galerien

und

Museen

in

Wiesbaden

Samstag

13.04.24

ab 19 Uhr

Eine Veranstaltung
der IG Wiesbadener
Galerien und der
Stadt Wiesbaden

Partner von:
Kulturen der Stadt
Wiesbaden

WIESBADEN

Naspa

Naspa

Naspa

Naspa

Staatstheater
Mainz

Otello

von Giuseppe Verdi
ab 23.3.



[www.staatstheater-
mainz.com](http://www.staatstheater-mainz.com)